

Höngger



Unser Weihnachts-schmuck für Sie —
gehört natürlich nicht an den Christbaum, sondern darunter, als das unvergessliche Weihnachtsgeschenk. Wir beraten Sie gern und diskret — als Christkind vom Fach!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 1740, Fax 01 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 45
Freitag
8. Dezember 2000**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 7771
TOYOTA
mit Pneuhäus und Carrosserie

Der Lohn und das Verdienst

gvd) Wenn die Wirtschaft boomt und die Kassen in den meisten Geschäften klingeln, wenn sich die Gastwirtschaft nicht unter Besucherschwind kuschen muss, sollten auch die Löhne zufriedenstellend sein. Meint man.

Zumal bei einem Betrieb, der sich radikaler Überlieferung zufolge, dem sozialen Kapital verschrieben hat. Haben sollte. Denn bei der Migros, wo scheint's generell Lohn-erhöhungen kein Thema seien, wo man individuell «schauen wolle», gibt es Angestellte, die, wie die Kritik auch am Fernsehschirm lautete, am Rande des Existenzminimums sind. Fragt sich nur, ob über dem Rand oder unter dem «Strich». Für einen vorgeführten Familienvater, mit einem nicht niedrigsten Job, bestimmt Letzteres. Sein Lohn lange nicht, seine Familie durchzubringen. Der Mann ist ein Musterbeispiel für einen «working poor», schafft er doch hundertprozentig. Was ihm an Einkommen fehlt, muss er sich via Sozialhilfe auszahlen lassen.

Für einen mies Lohn zahlenden Betrieb zahlt sich das aus. Spart am Lohn, den die öffentliche Hand aufessert. Für unterstützte Arbeitende unwürdig.

Einzelfälle, mag sein. Nur können sie sich zahlenmässig zusammenklappen. Vom erwähnten Grossverleier hat die tit. Käuferschaft bisher einen Eindruck gehabt, dass er «recht ahle». Das Kader dürfte dieser Feststellung zustimmen.

Die «Oberen» der Basler Zentralwägerei, heisst es, müssten auch nicht gerade am Hungertuch nagen, nachdem diese ehemals mit öffentlichen Geldern betriebene Institution in die Rendite geschickt wurde, privatisiert also. Die neuesten Auseinandersetzungen zeigen ein unschönes Bild der Situation: Anstelle von Feuerzuspätschleichen Lohnabbau für auch langjährige Angestellte — bis zu lebhundert Franken bei den Unteren, im Monat notabene. Dass sich die Gewerkschaft(en) für die Betroffenen einsetzt, ist mehr als

verständlich und in Ordnung. Nicht erstaunt ist man auch darüber, dass sich die bemühten Polizisten nicht sonderlich begeistert zeigten, als sie das Areal räumen mussten. Dies darum, weil es natürlich nicht angeht, wenn Streikende Arbeitswilligen den Zugang zur «Bude» verweigern.

Da die Zebra in erster Linie auch die Wäsche für die Spitäler in die Mangel nimmt, hat sie einen service public zu erfüllen. Und dieser Dienst am öffentlichen Kunden war bis jetzt auch bei anderen Betrieben staatlich und dabei in vielen Fällen besser aufgehoben als bei aktiengesellschaftlichen Unternehmen etwa. Deshalb auch die immer öfter aufgeworfene Frage, ob sich die marktwirtschaftliche Umorientierung (Post, Bahn) in einer weitgehenden Form aufrechterhalten lasse oder ob da, trotz eingebauten Bremsen und Sicherheitsvorkehrungen, schon zu weit gegangen sei.

Nicht bestritten sei, dass Privatisierungen mit ihren Umstrukturierungen und andern Massnahmen sich als sehr effektiv erweisen können und Resultate einbringen, die sich sehen lassen dürfen. (Freier) Markt bringt viele Vorteile und vielen Nutzen. Unbestritten ist die (im Nachgang zum Konkurs der staatssüchtigen Sowjetunion eingeleitete) Privatisierungswelle im grossen und ganzen wohlstandsfördernd und der Initiative jedes Einzelnen förderlich, insgesamt also begrüssenswert. Es gibt indessen Grenzgebiete der soziologischen Verpflichtung, wo auch Mischformen angebracht, aber äusserst heikel sind.

So etwa bei der Post, wo im Kerngeschäft von Rendite keine Spur (mehr) ist. So greift sie nach neuen Möglichkeiten und Mitteln. Nicht immer glücklich. Ob die Postbank, mit der Betonung auf den zweiten Teil des zusammengesetzten Wortes, den angeschlagenen Gelben Riesen aufrichtet, wird von jenen Leuten bezweifelt, die etwas vom Bankgeschäft verstehen.

Das Salzkorn der Woche

Auch in der Demokratie gebärdet sich dann und wann einer wie ein König. Und erweist sich glücklicherweise höchstens als Zaunkönig.

C. G. Salis

APOTHEKE ZMM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

hem 9. Kommet ihr Hirten 10. Jingle Bells 11. Herbei o ihr Gläubigen 12. Domine nobis pacem (Kanton).

Das Forum Höngg freut sich auf den Besuch vieler Familien, die sich ein beschaufliches Einstimmen auf Weihnachten gönnen und sich durch eigenes Mit-tun der Höngger Quartiergemeinschaft verbunden fühlen. Gerade Kinder stehen Gemeinschaftserlebnissen offen gegenüber, sei es an der Hand der Eltern, der Gotte oder der Nachbarin. Was ist das Besondere an diesem Anlass? Der Dämmerungs-Spaziergang zur Kirche, das Mitsingen, oder vielleicht gar der dampfende Punch als Abschluss der Aufführung?

Das Offene Singen ist gratis, eine Kollekte dient der Unkostendeckung. Der Abend soll ein Dankeschön des Forum Höngg für die Treue der Besucher, Gönner und Sponsoren sein. Viel Vergnügen!

Maja Schneider, Forum Höngg

Kerzenlichter der Freiheit

Amnesty International setzt sich in nimmermüder Arbeit weltweit dafür ein, dass die Menschenrechte eingehalten werden. Gegenwärtig führt diese regierungsunabhängige Organisation eine weltweite Kampagne «Für eine Welt ohne Folter» (mehr Infos: www.stop-torture.org).



Zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember

Am Sonntag 10. Dezember findet der internationale Tag der Menschenrechte statt. An diesem Tag sind auch die

Höngg aktuell

Weihnachtsmarkt

Die Projektwoche im Schulhaus Pünt schliesst am Freitag, 8. Dezember, mit dem Verkauf der Bastelarbeiten von 18 bis 20.30 Uhr.

Offenes Singen im Advent

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Organisation: Forum Höngg.

Ökumenischer Adventszmorge

Dienstag, 12. Dezember, 9 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Hauskonzert

«Vom Barock zur Moderne», Streicher-Trio mit Klavierbegleitung am Donnerstag, 14. Dezember, 17 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kap-penbühlweg 11.

Christbaum-Verkauf

Start des Verkaufs auf dem Höngger-berg beim Fussballplatz an der Kap-penbühlstrasse am Donnerstag, 14. Dezember. Die Öffnungszeiten entnehmen sie bitte dem Inserat in dieser Ausgabe.

Hönggerinnen und Höngger dazu eingeladen, neben die Adventskerzen, die blinkenden Samichläusen und neben die Lichtergirlanden an den Bäumen zusätzlich eine besondere Kerze ins Fenster zu stellen: die «Kerze der Freiheit». Sie setzen damit ein Zeichen, das sie mit dem ersten Satz der Menschenrechtserklärung verbindet: «Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.» Mit der Kerze zeigen Sie, dass sie sich mit den Opfern von Menschenrechtsverletzungen solidarisieren.

«Kerzen der Freiheit» finden sie in den Farben weiss, blau und rot zum Preis von acht Franken im claro Weltladen am Meierhofplatz. Der Erlös geht vollum-fänglich an Amnesty International.

Sabina Roth, claro Weltladen, Höngg



Pfadi-Familienabend!

Dieses Jahr wird die Pfadi SM Nansen mit einem Familienabend bei Spass und Spiel ein abwechslungsreiches und wiederum interessantes Jahr beenden.

Rückblickend sind sicher die Durchführung des Jugendfestes Höngg, das Open Air auf der Werdinsel, sowie diverse andere kleinere oder grössere Anlässe zu erwähnen. Der absolute Höhepunkt bildete jedoch das diesjährige Corplager, welches in den Teilnehmern bestimmt manch schöne Erinnerung wachruft. Jetzt aber schauen wir mit gespannter Vorfreude vorwärts auf Samstag, 16. Dezember, wo zum geplanten Familienabend alle Pfadimitglieder mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind. Haben wir Interesse geweckt?

Übrigens sprechen wir alle Kinder an, egal welcher Konfession! Wenn Du gerne neue Kolleginnen oder Kollegen kennenlernst und Deine freien Samstag-nachmittage in der Natur verbringen willst, dann bist Du bei uns genau richtig. Schnuppere unverbindlich bei uns herein, Du bist jederzeit willkommen.

Nähere Infos findest Du jeweils im «Höngger» unter der Rubrik Vereine oder auf unserer Homepage www.pfadismn.ch

Wir freuen uns auf dich!
Pfadi mach mit!

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Waldamt Zürich

Angebot des Waldamtes der Stadt Zürich, Führung zum Thema: Warum erörtern Tiere und Pflanzen im Winter nicht? Welche Strategien verfolgen sie? Samstag, 9. Dezember, von 9 bis zirka 11 Uhr. Treffpunkt: Waldschule Höngger-berg, Hungerbergstrasse 93, (Affolterner Waldrand). Leitung: This Schenkel, Waldlehrer an der Waldschule Höngger-berg. Ausrüstung: Dem Wetter entsprechende, warme Kleidung.

TV-Reparaturen

erfahrenes Fachteam
repariert prompt und
überlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Lardurmstr. 307, 8005 Zürich

Lesebrille

Fr. 99.—



Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Diese Lesebrille erhalten Sie in vier verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke.

Dieses Angebot ist nur gültig

bis 31. Januar 2001

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Originelle Adventsdekoration bei Coiffure Myrtha Rutz



Myrtha Rutz vor ihrem neuen Coiffuresalon an der Wieslergasse 5. Im Schaufenster wächst die originelle Dekoration Tag für Tag. Damit es im Frühling im Gärtchen vor dem Salon-Parkplatz blüht, hat Myrtha Rutz schon jetzt Vorkehrungen getroffen.

Vor gut fünf Wochen eröffnete die Hönegger Coiffeurmeisterin an der Wieslergasse 5 ihr neu eingerichtetes Geschäft. Heute präsentiert es sich mit einer sehenswerten Schaufenster-Dekoration, die ihre Stammkundschaft für sie gestaltet hat.

Die sympathische Coiffeurmeisterin wohnt und arbeitet seit über 12 Jahren in Hönegg und hat hier Wurzeln geschlagen. Als sich ihr die Gelegenheit bot und das Coiffeurgeschäft an der Wieslergasse frei wurde, entschied sie sich für die

Übernahme. Die Eröffnung fand nach einer mehrwöchigen Umbauphase, Ende Oktober statt. (Der «Hönegger» berichtete damals darüber).

Aufmerksame Spaziergänger an der Wieslergasse konnten beobachten, wie seither dort eine originelle Schaufensterdekoration entstand, sich täglich vergrössert und heute schon die Hälfte der Auslage bedeckt. Lauter Sterne, Glocken, Engeli und Weihnachtsbäume, eines hübscher als das andere! Jedes ist liebevoll und individuell verziert und mit den guten Wünschen zur Salon-Eröffnung versehen.

Kundschaft schmückt Schaufenster

Die aktuelle Schaufenster-Dekoration in der Adventszeit stammt von ihrer Kundschaft! Als sie über die bevorstehende Geschäftsübernahme benachrichtigt wurden, lag das entsprechende Rohmaterial bei. Die verzierten Kartonfiguren treffen seither täglich ein und werden laufend dankbar aufgehängt. Die Dekoration wächst und wächst, und wird bis Weihnachten wohl die ganze Breite des Schaufensters füllen. Sie ist besonders am Abend, bei der schönen Schaufensterbeleuchtung stimmungsvoll und sicher einen Blick wert.

Das Innere des Coiffuresalons ist sehenswert.

Der von Grund auf renovierte Raum ist freundlich hell, die Einrichtungen sind in warmen, mediterranen Blautönen gehalten und farblich interessant aufeinander abgestimmt. Alle Apparaturen wurden mit Fachkenntnis ausgebaut und entsprechen dem neuesten technischen Stand. Vieles wurde aufgewendet, was aber in Anbetracht der

Salon bleu... alles bis ins Detail ausgeklügelt, platziert auf kleinem Raum. Funktion, Licht, Farbe und Form in Einklang gebracht – ein harmonischer Arbeitsplatz, angenehm für die Kundschaft.



treuen Kundschaft eine gute Investition darstellt. Ihre Kunden: Damen und Herren, im jungen und reifen Alter, fühlen sich auch sichtbar wohl in dieser Atmosphäre.



Eine der vielen phantasievollen Dekorationen, erstellt von der Kundschaft.

Die tüchtige und fröhliche Coiffeurmeisterin arbeitet konsequent mit Naturprodukten und trägt so zu gesundem und schönem Haar ihrer Kundschaft bei. Das wird offensichtlich sehr geschätzt, denn die zahlreichen Produkte werden auch zur Haarpflege zu Hause gerne mitgenommen. Myrtha Rutz freut sich, ihre Kundschaft im neuen Coiffeurgeschäft zu begrüßen. Telefon für Terminvereinbarungen: 342 40 42.

Text und Fotos: Louis Egli

www.pape-kochschule.ch

Die Geschenkgutscheine vom Handel und Gewerbe Hönegg verlieren ihre Gültigkeit per Ende Jahr.

H&G Internet-Adresse www.hoengg.ch

Die definitive Einlösefrist ist der 31. Dez. 2000

Wir bitten um Kenntnisnahme

Vorstand H&G

Verkehrsvorschriften

Auszug aus dem Protokoll des Polizeidepartementes der Stadt Zürich vom 4. Dezember 2000.

Gestützt auf Art. 3 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG) vom 19. Dezember 1958, die Verordnung über Strassensignalisation (SSV) vom 5. September 1979, § 19 der Verordnung über den Vollzug des Strassensignalisationsrechts des Bundes (Kantonale Signalisationsverordnung) vom 12. November 1980 sowie Art. 3 lit. a der Städtischen Signalisationsvorschriften vom 5. Juni 1981.

Die Vorsteherin des Polizeidepartementes verfügt:

Bläsistrasse, Halteverbot.

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigen lassen) ist verboten: Auf dem nördlichen bzw. nordwestlichen Fahrbahnrand zwischen Strasse im Maas und dem Kranzweg.

Hohenklingenstrasse, Halteverbot.

Jedes freiwillige Halten ist verboten: Auf dem westlichen Fahrbahnrand zwischen der Limmattalstrasse und der Liegenschaft Nr. 45.

Parkflächen: Das Stehenlassen von Motorwagen ist gestattet von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, von 8.00 bis 16.00 Uhr, aber nur bis 2 Stunden und auf Parkuhrfeldern gegen Gebühr. Auf dem westlichen Fahrbahnrand entlang dem Haus Nr. 45.

«Fête de la lumière»

Das «Fest des Lichtes» ist ein traditioneller Brauch von Lyon, der bis ins Jahre 1852 zurück verfolgt werden kann. In Lyon wird auf den Strassen getanzt, Lyoner-Spezialitäten gegessen und zur hiesigen Musik getanzt. Damit Lyon dem Namen «Fest des Lichtes» gerecht wird, sind tausende von Kerzen aufgestellt, die den ganzen Abend leuchten.

Hotel Montana Zürich nimmt sich dieser schönen Tradition an und veranstaltet am 8. Dezember an der Konradstrasse 39 das Fête de la lumière. Es werden hunderte von Kerzen leuchtend auf un-

seren Festerbänken und Tischen stehen. Ebenfalls ist für die kulinarische Seite gesorgt mit einem «Menu à la lumière» zu Fr. 50.-. Die Einnahmen der Menüs gehen am Schluss zu einem Fünftel an eine gemeinnützige Institution. Also seien sie dabei und spenden sie mit! Feiern wir diese Tradition heute Freitagabend.

Wir freuen uns auf sie.
Hotel Montana Zürich AG

Ökumenischer Adventszmorge

Dienstag, 12. Dezember, um 09 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Herbergsuche: Mit Maria und Josef machen wir uns auf den Weg. Zu dieser Weihnachtsgeschichte und zum anschließenden Frühstück laden wir Sie herzlich ein.

Frauengruppe Heilig Geist

Wipkinger Lichtklausumzug

Heute Freitag, 8. Dezember, ziehen etwa 40 Lichtkläuse, angeführt von einem Samichlaus und zwei Schmutzlis, durchs Quartier.

Erleben sie diese alte Wipkinger Tradition und bestaunen sie die wunderschön gestalteten «Klaushüte» und erschrecken sie nicht ob der ohrenbetäubenden Klänge der Hörner und Glocken.

Start des Umzuges: 17.30 Uhr beim Krankenhaus Käferberg. **Route:** Waidfussweg – Besuch Altersheim Sydefeld – Trottenstrasse – Besuch Altersheim Trotte – Rosengartenbrücke – Habsburgstrasse – Landenbergstrasse – Nordbrücke – Lägerstrasse – Rüttschistrasse – Thurbachstrasse – Waidstrasse – Waidspital. Ende: etwa 19 Uhr beim Krankenhaus Käferberg. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Quartierverein Wipkingen und Krankenhaus Käferberg

News

us dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattstrasse 214
049 Zürich
Telefon 341 70 00 • Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

pielanimation Rütihof

am Mittwoch, 6. Dezember, von 14 bis 6.30 Uhr. Spielen und Werken für Kinder im Primarschulalter. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung

erzenziehen

am Mittwoch, 13. Dezember, von 14.30 bis 17 Uhr für Kinder. Anmeldung bis 1. Dezember unter Telefon 341 70 00. Kosten: Fr. 8.–; Samstag, 16. Dezember, von 13 bis 16 Uhr und Sonntag, 17. Dezember, von 12 bis 16 Uhr in der Galerie. Anmeldung bis 15. Dezember unter Telefon 341 70 00. Kosten: Fr. 2.50 pro 100g Parafin.

teitliträff Rütihof

erzenziehen am Samstag, 16. Dezember, 16 bis zirka 18 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg. Wir treffen uns diesmal im lila Haus an der Limmattstrasse 214, da wir dort die ganze Einrichtung für uns alleine zur Verfügung haben. Kosten: Fr. 2.50 pro 100g Parafin.

rehscheibe

Wünschen sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff oder zum Quartierraum im Rütihof? Möchten sie einen Raum für eine Party oder ein Geburtstagsfest mieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Freitag von 14 bis 8 Uhr

ffnungszeiten Jugendtreff

Dienstag, 16 bis 20 Uhr
Mittwoch, 14 bis 21 Uhr
Donnerstag, 16 bis 20 Uhr
Freitag, 16 bis 18 Uhr
Samstag, 19 bis 22 Uhr selbstverwaltet

Hat Zürich eine neue Attraktion?

(Sw.) Am Samstag, 2. Dezember lancierte der Schwimmverein Zürileu das 1. Zürcher Samichlaus-Schwimmen zwischen der Schiffände und dem Frauenbad Stadthausquai in Zürich. 63 Personen liessen sich diesen Spass in der 7°C kalten Limmat nicht entgehen.

Top-Stimmung am ersten Zürcher Samichlaus-Schwimmen

Was demnächst in Genf zum 64. Mal stattfindet, soll nach Meinung des Schwimmvereins Zürileu auch in Zürich zur Tradition werden. Im Vergleich zu anderen Winterschwimmen dürfen die Organisatoren beim 1. Mal mit 63 kälteunempfindlichen Schwimmern sehr zufrieden sein.

Zur Freude von Stefan Weiss, Präsident des SV Zürileu, waren die Gruppen bunt gemischt. Sowohl Junge wie Ältere, Damen und Herren; niemand bekundete Angst vor diesem speziellen Schwumm am 2. Dezember 2000. Bewährt haben sich die Sicherheitsmassnahmen mit Tauchern auf den Begleitbooten. Dies wurde von den Teilnehmern einhellig bestätigt.

Stefan Weiss eröffnete um 14 Uhr das erste Zürcher Samichlaus Schwimmen persönlich und nach ihm schwamm der Rest mutig ins Frauenbad Stadthausquai auf der anderen Limmattseite. Der Zielort vermochte den kurzfristigen Ansturm dank der 25 engagierten Funktionäre gut zu bewältigen. Die geheizten Garderoben, warmen Duschen und die Verpflegung wurden positiv aufgenommen. Besonders erwähnt sei das Sportamt, welches jedem Finisher gratulierte und zwei Eintritte in ein Zürcher Hallenbad schenkte. Der Schwimmverein Zürileu als Organisator wird nun den Anlass analysieren und entscheiden, ob es auch nächstes Jahr wieder ein Samichlaus-Schwimmen geben wird.

Weihnachtssammlung der Reformierten Kirchgemeinde

Mit der neuen Spendenaktion zur Weihnachtszeit 2000 unter dem Slogan «Zukunftshoffnung!» unterstützt die Reformierte Kirchgemeinde Höngg die Überschwemmungsoffer in Vietnam und Kambodscha und das Kinderpatenschaftsprojekt in Jinotepe/Nicaragua.



Mehr als vier Millionen Menschen sind in Kambodscha und Vietnam diesen Spätsommer von verheerenden Regenfällen heimgesucht worden. Die fürchterlichen Bilder aus dem Wallis und Tessin stehen noch vor Augen, so dass man sich vorstellen kann, welche Folgen so grosse Überschwemmungen für Mensch, Tier und Haus haben können. Die Lebensgrundlagen in diesen Gebieten sind zerstört. Die Fluten haben die Reis-, Gemüse- und Fischkulturen sowie viele Handwerksbetriebe, die erst in den letzten Jahren neu aufgebaut worden waren, vernichtet. Das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) hat darum für sofortige Katastrophenhilfe und für den Wiederaufbau 300'000 Franken bereitgestellt. Das Besondere dabei, zu jedem ans HEKS gespendeten Franken steuert die Glückskette vier weitere Franken dazu. Aus einem werden so fünf Franken!

Das Kinderpatenschaftsprojekt Mifamilia, wie es inzwischen heisst, unterstützt die Kirchgemeinde zum zweiten Mal. Im vergangenen Jahr konnten dank Schweizer Spenden 96 arbeitende Kinder betreut werden, 52 Jungen und 44 Mädchen. In Jinotepe/Nicaragua gibt es zur Zeit mindestens 376 Kinder und minderjährige Jugendliche, die in der Stadt arbeiten. Man trifft sie vor allem auf dem grossen Marktplatz, den Hauptstrassen und auf der Busstation. Sie verkaufen Tortillas, Zigaretten und Zeitungen, putzen Schuhe und schmutzige Autoscheiben. Die Kinder arbeiten, um sich selbst und ihren Familien ein Überleben zu sichern.

Viele Kinder besuchen am Morgen halbtags die Schule, andere gehen einer Anlehre nach, manche müssen (noch) auf der Strasse arbeiten. Im zentral gelegenen Haus von Mifamilia treffen sie sich gegen 12 Uhr für ein gemeinsames, warmes Mittagessen. Auf dem Speisetisch stehen Tortillas, Frijoles (gestampfte Bohnen), Reis und Bananen. An manchen Tagen erhalten die Kinder auch ein Ei. Ein frischgepresster Fruchtsaft rundet das Mittagessen ab und versorgt die Kinder mit den notwendigen Vitaminen. «Das Mittagessen ist ein zentraler Bestandteil des Projektes», sagt die Leiterin Thelma Martinez. «Es ist einerseits ein grosser Anreiz für die Kinder, am Projekt teilzunehmen und andererseits erholen sie sich oft innerhalb eines Jahres von Unterernährung und Kleinwüchsigkeit.»

Am Nachmittag werden die Mädchen von einer Schneiderin unterwiesen. Sie lernen Schnittmuster zu lesen (siehe Bild) und selber herzustellen, schneiden Stoffe zu und nähen Kleidungsstücke. Einige können sie selbst behalten, andere sind wiederum für den Verkauf bestimmt, damit auch die Mädchen zu einem kleinen Lohn kommen. Dank der Schule und der Berufsausbildung im Projekt von Mifamilia können viele Kinder der Arbeit und den Gefahren auf der Strasse entkommen.

Jede Unterstützung leistet einen garantiert wertvollen Beitrag für die Zukunft dieser notleidenden Mitmenschen. Spenden zugunsten der beiden Projekte der Weihnachtssammlung 2000 sind erbeten auf: «Brot Für Alle», Ref. Kirchgemeinde Höngg, 8049 Zürich, PC 80-49051-0. Von den Spenden gehen zwei Drittel nach Nicaragua und ein Drittel nach Asien.

Für die reformierte Kirchgemeinde
Matthias Reuter

Mit Sparen mehr Freude beim Fahren.



Carens 1,8 L 16V, DOHC, 110 PS, 6-Platzer, ab Fr. 25'950.–



Carnival 2,5 L V6, 165 PS, 2,9 L TD, 126 PS, ab Fr. 37'850.–



Sportage 2,0 L, 128 PS, 2,0 L TD, 83 PS, ab Fr. 31'500.–, Wagon ab Fr. 32'950.–, Fresh ab Fr. 28'950.–



Shuma 1,8 L 16V, DOHC, 110 PS, ab Fr. 20'500.–



Clarus 2,0 L, 132 PS, ab Fr. 26'900.–, Wagon ab Fr. 27'900.–



Pregio 2,7 L Diesel, 83 PS, 3-Platzer-Kastenwagen, 6-Platzer-Kombi, ab Fr. 24'300.–

Carens und Carnival: Fr. 1'000.– Kinderzulage pro Kind (unter 18 Jahren), max. Fr. 3'000.–, gültig bis 31.12.2000.



**Autohaus
Zürich-Altstetten**

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
01 495 23 11, www.emil-frey.ch



**Emil Frey AG
Garage Zürich-Nord**

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich
01 306 77 77, www.emil-frey.ch



Ihr Partner fürs Leasing:

MultiLeaseAG

Telefon 01 495 2 495
www.multilease.ch



Besser fahren. KIA fahren.

KIA MOTORS

is weihnachtet im Einkaufszentrum Letzipark

Am Samstag, 23. Dezember, erstrahlen im Einkaufszentrum Letzipark unzählige Lichter und Sterne – ein Zeichen dafür, dass Weihnachten vor der Tür steht und der Christchindlimart mit tausend Geschenkideen aufwartet. Bei jedem Wetter leuchtet der Sternenhimmel über dem Einkaufszentrum Letzipark und taucht die schön dekorierten Weihnachtsstände in der Mall in festliches Licht. Hier macht der umherstreifende für Gross und Klein viel Spass, hier kommt man auf Ideen, was man seinen Liebsten zum bevorstehenden Fest schenken könnte.



Unzählige Sterne verleihen dem Zürcher Einkaufszentrum Letzipark einen weihnachtlichen Glanz. Für festliche Stimmung sorgt auch der Christchindlimart, der bis zum 3. Dezember mit vielen Geschenkideen aufwartet. (Foto: Claudio Grau)

Das Team setzt ganz auf den Gourmet und serviert lustig-gluschtige «Wurst»-Strässchen, die reich gefüllte Früchtekörbe parat. Auf Schleckmäuler warten Pralinen und sonstige Süßigkeiten in hübscher Verpackung, für den Weinkenner stehen edle, in dekorative Flaschen abgefüllte Tropfen bereit.

Manor der Welt der Düfte hat sich Manor beschreiben und bietet sowohl für sie

wie für ihn alle grossen Namen und alle verführerischen Parfums an. Body Shop hat seine Naturprodukte, wie Cremes, Seifen und Duftessenzen, in Geschenksets verpackt. Und auch die Importparfümerie hat ihre Pflegeprodukte zu festlichen Sets geschnürt. Dazu gibt es Duftkerzen und Accessoires wie Kerzen oder singende Bärchen. Ebenfalls mit Kerzen ist der Stand der Drogerie Lindenmaier

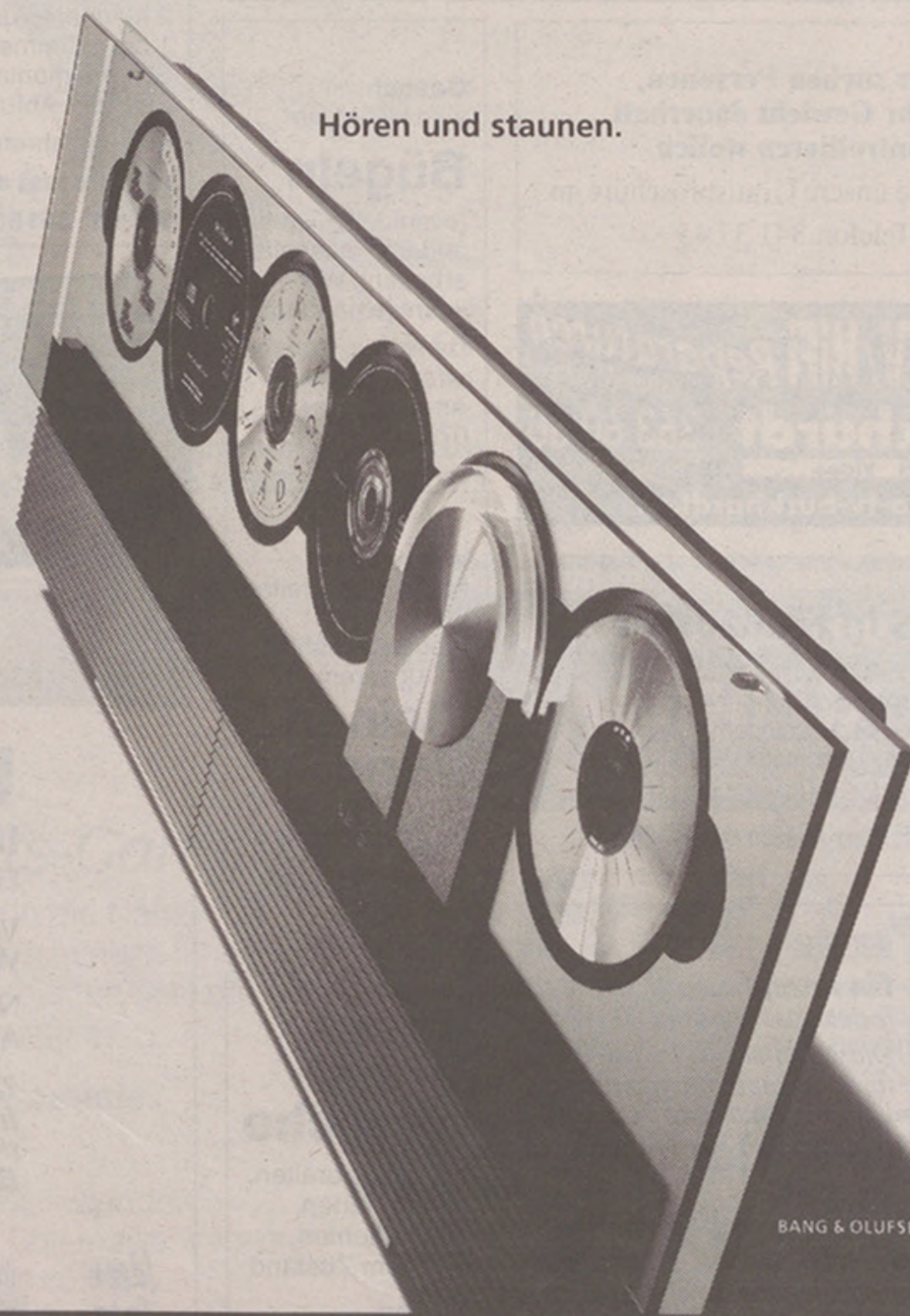
bestückt, wo man in eine Vielfalt aus Farben, Kreationen und Duftnoten eintauchen kann.

Jumbo wartet einerseits mit den beliebten Lichterketten auf, präsentiert andererseits exklusive Weihnachtsdekorationen, wie Kerzenständer und Kerzen, die durch ihre aussergewöhnliche Form und Struktur auffallen.

Am Stand von Ochsner Sport findet man vom Fussball über den Schlitten bis zum Micro Scooter, vom Winterpulli bis zu den Skisocken (fast) alles, um sportliche Wünsche zu erfüllen. Sucht man Modisches für Herren: Hemden, Krawatten, Pullover oder Boxershorts, wird man sicher bei Herren Globus fündig.

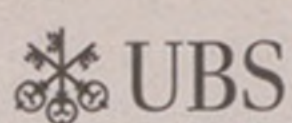
Schmucke Ideen sind auch am diesjährigen Christchindlimart vertreten, sei es asiatisches Kunsthandwerk, sei es selbst entworfener Steinschmuck. Dekorativ sind auch die Harlekine aus Porzellan, auf Kinderwünsche ausgerichtet sind dagegen die schönen Holzspielwaren. Und wer ein ausgefallenes Geschenk sucht, wird sich am Heraldik-Stand umsehen, in der Familien-Geschichte forschen oder sich das Familienwappen zeichnen lassen. Oder sich schwarz auf weiss die Bestätigung holen, was sein Vorname bedeutet und welche positiven Charaktereigenschaften damit verbunden werden.

Im weiteren findet auf dem Letzipark der beliebte Christbaumverkauf statt. Und wer unter der Woche keine Zeit findet, durch das festlich geschmückte Einkaufszentrum zu schlendern, findet auch am Sonntag, 17. Dezember, zwischen 11 und 17 Uhr offene Türen bei allen 66 Geschäften des Letziparks.



CITY RADIO TV AG

Zypressenstrasse 49/Ecke Badenerstrasse • 8004 Zürich
Telefon 01/491 36 02 • Telefax 01/492 77 80



Ihr Traumhaus – Wir helfen bei der Finanzierung.

Wünschen Sie Unterlagen oder haben Sie Interesse an einem persönlichen Gespräch? Wenden Sie sich bitte an:

Louise Gigandet
Geschäftsstellenleiterin
Tel. 01-344 34 22
louise.gigandet@ubs.com



UBS AG, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich-Höngg



Christbaum-Markt beim Restaurant Grünwald

Das Forstrevier Gubrist verkauft den Einwohnern von Höngg wieder Christbäume. Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald an folgenden Daten statt:

Samstag	16. Dezember 2000	9.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	17. Dezember 2000	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	18. Dezember 2000	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	19. Dezember 2000	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	20. Dezember 2000	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	21. Dezember 2000	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	22. Dezember 2000	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	23. Dezember 2000	9.00 bis 15.00 Uhr

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer Anmeldung Ihren Baum beim Forstwerkhof Regensdorf abholen oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause. Forstwerkhof Regensdorf, Tel. 840 3112, Fax 840 4319

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen das Forstteam Regensdorf



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

**Wir suchen Personen,
die ihr Gewicht dauerhaft
kontrollieren wollen.**

Fordern Sie unsere Gratisbroschüre an.
Telefon 341 37 45

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HIFI Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Stress in Französisch?

Prüfungsvorbereitung
für Aufnahmeprüfungen fürs Gymi
jetzt beginnen!
Konversation • Grammatik • Aufgabenhilfe.
Lehrerin hilft mit viel Geduld.
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

Betrifft:
Ein Rezept
(oder: was wir sind)
Die Apotheke ist Fachstelle für Medikamente, mit dem Überblick auf rund 7000 Arzneimittel. Sie ist aber auch, neben dem verschreibenden Arzt, die zweite Kompetenz bei der Medikamenten-Abgabe, als Garantin für zusätzliche Sicherheit.

Christine Demierre

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Gesucht
wird Hilfe beim

Bügeln

(eventuell auch für andere Haushaltsarbeiten). Wer kennt jemanden?
Danke für Tipps oder konkrete Angebote an
079/437 14 72.

Wer spaziert
Montag bis Freitag
über Mittag
(gegen Bezahlung)
mit unserem

kleinen Hund

im Zentrum von
Höngg?
Tel. 01/341 36 30,
abends

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins

Herbst 2000

4. Veranstaltung
Sonntag, 10. Dezember 2000,
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Ausführende

Das Publikum
Reformierter Kirchenchor Höngg
Katholischer Kirchenchor Höngg
Instrumentalensemble
Robert Schmid, Orgel

Leitung

Peter Aregger

Lieder

1. O du fröhliche
2. Es ist ein Ros entsprungen
3. Gottes Lob wandert
4. Noel
5. Ehre sei Gott (Kanon)
6. Leise rieselt der Schnee
7. Hört Ihr nicht die Engel singen
8. Das isch de Shtärn vo Bethlehem
9. Kommet ihr Hirten
10. Jingle Bells
11. Herbei o ihr Gläubigen
12. Dona nobis (Kanon)



Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Eintritt frei, Kollekte

**Spende Blut.
Rette Leben.**

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-3418355

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**

Silvia Schwitler Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackerstrasse)
■ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Würde Emilie Lieberherr selber ins Altersheim gehen?

Am 9. Oktober hielt alt Stadträtin Emilie Lieberherr im vollen Saal im Riedhof einen Vortrag zum Thema: «Würde ich selber ins Altersheim gehen?» Diese Frage, von dieser Kennerin der Altersheimszene beantwortet, hat das Publikum zweifellos interessiert.



Die Referentin blickt auf ein äusserst spannendes und vielseitiges Leben zurück. In jungen Jahren suchte sie Abenteuer und Reisen ins Ausland. In den USA konnte sie im Haushalt des Filmschauspielers Henry Fonda arbeiten. Als französisch sprechende Erzieherin der beiden Töchter Amy und Jane hatte sie eine unvergleichliche Zeit. Letztere ist ja ursprünglich mit Aerobic berühmt geworden. In diesem Haus lernte die Abenteuerin auch James Stewart, Gary Cooper und Marilyn Monroe kennen.

So weit holte Frau Lieberherr im Riedhof nicht aus, dies entnehme ich der Mai-Ausgabe der Zeitschrift Zeitlupe. Wohl aber bei ihrem politischen Engagement in der Schweiz. Am liebsten erzählt sie aus der Zeit der Gründung des Konsumentinnenforums und des Kampfes für das Frauenstimmrecht. Das ist verständlich, wurde doch ihr Einsatz 1969 an vorderster Front, etwa am Umzug vor das Bundeshaus in Bern, von Erfolg gekrönt. Bald gelang der Durchbruch des Schweizer Frauenstimmrechtes an der Urne. Mit dem gezeigten Elan in dieser heute kaum mehr umstrittenen Frage wurde sie bereits 1970 als erste Frau in den Stadtrat von Zürich gewählt, wo sie 24 Jahre blieb und sich für Soziales interessierte. Für ihren grossen Einsatz für die sozial Schwächeren ist sie nicht nur in Zürich, sondern auch weit über die Kantons-grenzen hinaus überaus bekannt. Abgesehen von ihrer Zeit als Ständerätin 1978 bis 1983 ist sie auch heute noch in den Medien und an Vorträgen und Podiumsgesprächen recht präsent. Auch weiss man von ihr, dass sie diesen sozialen Anliegen deutlich mehr Beachtung schenkte als einem ausgeglichenen öffentlichen Haushalt. Als sie 1990 aus der SP ausgeschlossen wurde, blieb sie genügend populär, um wiedergewählt zu werden und parteilos weiter politisieren zu können.

Sie übernahm 1970 das Departement, das für den Bau von Altersheimen zuständig war, von einem Vorgänger, der ihr sagte, die alten Leute möchten ganz ruhig am Stadtrand leben. Zürich verfügte damals nur über wenige Altersheime und diese lagen zumeist ausserhalb der Stadtgrenzen. Leute über 80 waren damals einfach alte Leute, von denen man nicht annahm, dass sie noch irgendwelche Ansprüche stellten. Sie erlebte und beeinflusste also eine Zeit des Um-

denkens und der Entwicklung. Anders als für ihre spätere Nachfolgerin Koch war für sie Zürich noch nicht gebaut. Dass heute in Zürich alleine 27 städtische Altersheime stehen, hat sie massgeblich mitverantwortet. Da sie lange Jahre in Höngg gewohnt hatte, wurde sie dann auch beigezogen, als an den Bau eines privat-gemeinnützigen Heims beim Riedhof gedacht wurde. Ihre Mitwirkung in der Baukommission war segensreich für den Riedhof. Die Beschaffung von rund 10 Millionen Franken zinsloser Darlehen von Bund, Kanton und Stadt Zürich wurden wesentlich erleichtert. Die ökonomisch vernünftige Betriebsgrösse von rund 80 Betten, zu der sie aus ihren Erfahrungen riet, kommt uns heute zugute. Am meisten dankbar sind wir für den Rat, an grosszügigen Zimmern von 19 m² eine eigene Dusche mit WC anzugliedern. Heime, die heute nicht über diesen Standard verfügen, müssen sich mit Umbauproblemen befassen.

Emilie Lieberherr stellte sich bei diesen Bauplanungen immer die Frage, wie sie selbst einmal ein Altersheim gebaut eingerichtet und geführt haben möchte. Schöne, grosszügige Gemeinschaftsräume sind so wichtig wie angenehme eigene Zimmer, gutes Essen ist so wichtig wie vielseitige und anregende, kulturelle und geistige Angebote. Körperliche und geistige Aktivitäten sind entscheidend um nicht vorzeitig zu altern. «Bleiben Sie aktiv und interessiert!» rief sie dem Publikum zu. Um weniger zu altern muss man sich körperlich betätigen, tun, sich für das allgemeine Geschehen interessieren. «Aktive alte Menschen laufen weniger Gefahr, dement zu werden», zitierte sie eine ärztliche Studie. Als wir von unserem «Internet-Eggo» erzählten, war sie begeistert. Sie ist selbst dabei, sich darin zu üben, wenn sie Zeit findet. Überhaupt konnten wir abschliessend erfreut feststellen, dass die grossen Anliegen, die sie seinerzeit in den Altersinstitutionen anstreben wollte, heute gerade im Riedhof weitgehend erfüllt sind und gelebt werden.

Die Referentin schloss ihr lebhaftes und spannendes Referat denn auch mit dem Antwort auf die Titelfrage: «Ja, ich würde in ein Altersheim gehen, nicht heute, aber wenn ich einmal froh bin den Haushalt nicht mehr selbst machen zu müssen.»

Rudolf Huber



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

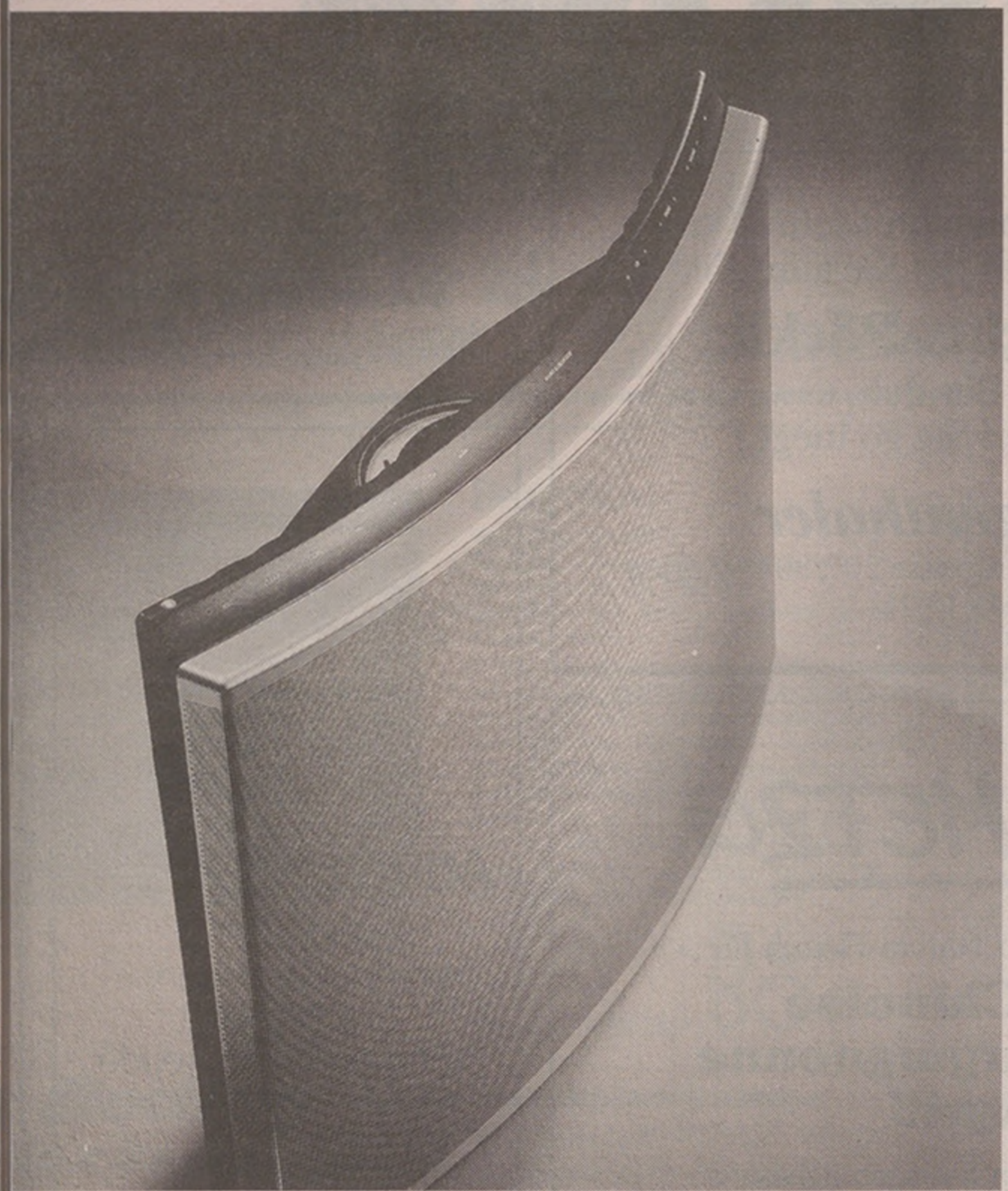
Neuer Standort
der Druckerei AG Höngg



Neue Adresse
der Druckerei AG Höngg:
Winzerstrasse 5
Telefon 340 17 40
Fax 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Beweglich!

Vorbei sind die Zeiten, als sich die ganze Familie abends im Wohnzimmer versammelte, um gemeinsam Nachrichten zu hören. Die spärliche, gemeinsam zuhause verbrachte Zeit wird heute sehr aktiv genutzt und verteilt sich auf die verschiedensten Wohnbereiche. Das neue Musiksysteem von Bang & Olufsen trägt diesem Lebensstil konstanter Aktivität Rechnung. Durch ein flexibles Design aus leichtem und doch sehr stabilem Material macht BeoSound 1 jeden Schritt einer lebhaften Familie mit und bewegt sich leicht überallhin.



B&O lanciert mit BeoSound 1 ein flexibles, kompaktes Musik-System für dynamischen Lifestyle.

Das kompakte, dynamische Musiksysteem besteht aus FM Radio, CD-Player und leistungsstarken Aktiv-Lautsprechern. Mit seiner organischen Form, dem integrierten Griff und seinem Stehvermögen (es kann auch ganz alleine im Raum stehen) erlaubt das Gerät nahezu beliebige Platzierungsmöglichkeiten: BeoSound 1 kann in einem Regal stehen, auf einem Küchentresen, auf einem Fenstersims, ja sogar auf der Werkbank im Hobbyraum. Dank praktischen Plug-and-play Features und einem leichten Gewicht kann das System einfach von einem Raum in den anderen bewegt werden – aus- und wieder einstecken genügt! Da der Radio mit seiner Aktiv-Antenne, die sich auf Knopfdruck lautlos und elegant erhebt, auf Wunsch automatisch alle in der Region erhältlichen Basisstationen sucht und speichert, kann BeoSound 1 auch problemlos auf den Wochenendausflug mitgenommen werden und sorgt jederzeit für guten Empfang.

Flexibel und stabil

Trotz seines geringen Gewichts ist BeoSound 1 so stabil, dass er den Rummel einer lebhaften Familie mit Gelassenheit erträgt. Seine augenfällige, farbenfrohe Aluminiumfront wurde in einem aufwändigen Produktionsprozess speziell dauerhaft und belastbar gefertigt – dies bei einer Dicke von lediglich einem Millimeter! Auch mit seinem Look macht das aussergewöhnliche neue Musiksysteem sämtliche Launen seiner Benutzer mit. Das elegant geschwungene Front-Teil ist in fünf kühnen Farbtönen – hellblau, silber, grün, schwarz oder rot – erhältlich. Bei Lust auf Veränderung kann die Aluminiumfront ganz einfach ohne Werkzeug entfernt und durch eine andere Farbe ersetzt werden. Mit der eigenwilligen Aluminiumfront und der kühn gewölbten, leicht zurückgelehnten Form des BeoSound 1 stellt B&O

einmal mehr die traditionelle Erscheinung von Soundanlagen in Frage und spricht Auge und Herz gleichermassen an.

Klein, aber oho: Beeindruckender Sound

Natürlich bietet BeoSound 1 auch immer und überall Sound in bekannter erstklassiger B&O-Qualität. Speziell entwickelt, um eine saubere, klare Tonbalance und ein beeindruckend tiefes Bass-Niveau (bis 55 Hz) zu produzieren, füllt dieses kompakte und kraftvolle Tonsystem den ganzen Raum mit Musik. Damit beweist B&O, dass grossartiger Sound nicht auch grosse Lautsprecher erfordert. Mit nicht weniger als fünf



Lautsprecher-Einheiten – jede mit eigenem Verstärker – einem speziellen Hoch- und Mitteltonlautsprecher sowohl für den linken wie auch für den rechten Kanal bietet BeoSound 1 ein Hörerlebnis, das von anderen Produkten seiner Klasse unerreichbar ist. Die von Bang & Olufsen patentierte Adaptive Bass Linearisation (ABL)-Technik gewährt bei jeder Lautstärke ein ausgewogenes Klangbild und schützt das System vor Überlastungen.

tv Reding, Audio- und Videosysteme
Limmatstrasse 124, Zürich-Höngg
Telefon 342 33 30

Der Kommentar

Bock mit Folgen

Das Bundesamt für Statistik hat einen kapitalen Bock geschossen: Zu hoch ausgewiesener Teuerungsindex. Der Chef der Statistik nennt dies einen «wirklichen Unfall».

Kann man sagen, denn der jeweiligen publizierte Teuerungsindex ist nicht nur eine Orientierungshilfe für die Geldpolitik sondern hat einen Einfluss auf die Löhne und die Mieten. Der Mieterverband hält ein Argusauge auf eine mögliche Verteuerung der Mieten, die sich eventuell eilfertig an der gestiegenen Teuerung orientiert haben sollten.

Der Schweizerische Arbeitgeberverband schreibt, die Verzerrung von einem ganzen Indexpunkt könnte Hunderte von Millionen Franken kosten. Der «Unfall» könnte sich auf die Lohnverhandlungen auswirken, denn diese berücksichtigen den Landesindex der Konsumentenpreise.

Die Arbeitnehmerverbände sehen die Angelegenheit nicht so tragisch, denn die Löhne seien ohnehin hintennachgehinkt. Die nunmehr vorgenommene Korrektur von «Bern» biete keinen Grund für einen ebenso korrigierten, d.h. tieferen Teuerungsausgleich. Wieso denn eine Dramatisierung? Man sei so wieso von zwei Prozent Teuerung ausgegangen und weise nunmehr 1,9 Prozent aus.

Woran es liegt, dass in den vergangenen Monaten der Teuerungsindex maximal mit 0,9 Punkten veranschlagt worden ist? Vor allem das Heizöl, aber auch Elektrisches, wurde zu stark gewichtet. Dass man den Lapsus bei der doppelten Nachkontrolle, wie sie üblich sei, nicht gemerkt hat, ist den Verantwortlichen selber schleierhaft.

Den gewöhnlichen Sterblichen ficht so ein «einziges Pünktli» wenig an. Tant de bruit pour une omelette.

Go Tell it on the Mountain

Am Freitag, 1. Dezember, gastierte der Gospelchor Höngg auf Einladung des Forums Höngg im reformierten Kirchgemeindehaus. Nach dem Auftritt des Orchestervereins Höngg vor knapp einer Woche war der grosse Saal einmal mehr bis auf den letzten Platz besetzt. Die dritte Veranstaltung im Herbstzyklus der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg schien dem Zeitgeist zu entsprechen, das durchmischte Publikum bestätigte diesen Eindruck. Und mit rund anderthalb Stunden Gospels und Spirituals kam es voll und ganz auf seine Rechnung.

Orund sieben Jahren gegründet, besteht der Gospelchor Höngg heute aus dreissig Sängerinnen und Sängern aller Altersklassen. Unter der Leitung von Pascal Truffer haben diese ein ähnliches Konzertprogramm einstudiert, welches fast zwanzig Nummern umfasst und den Bogen von traditionellen bis hin zu brandneuen Stücken spannt. Gekonnt und mit Feingefühl bearbeiteten Peter Weber, Bassgitarre, und Jany Mühlebach am Schlagzeug die Vorträge, am Flügel gab Pascal Truffer den Ton an, womit er seine weiteren Funktionen als musikalischer Leiter, Solist und Ansager zum Quartett komplettierte.

In der ersten Hälfte des Konzertes waren ausschliesslich Gospels von Freddy Washington zu hören. Der Bischof und Musiker komponierte diese Stücke erst kürzlich, in ihren Rhythmen und Harmonien sind sie uns aus Rock- und Jazzkompositionen bekannt. Auffallend waren die sich stets wiederholenden Texte, oft Zitate aus dem Neuen Testament oder einfache Gebete, eingebettet

in eingängige Melodien, deren einzige Abwechslung in verschiedenen Tempi oder in einer wirkungsvollen Dynamik bestand. Die Tatsache, dass alle neun Songs aus der selben Feder stammten, liess sich nicht verleugnen, ungeachtet dieses Umstandes kam gerade hier das ausgewogene Stimmenverhältnis der Sängerinnen und Sänger sehr schön zum Tragen.

Im zweiten Teil waren bekanntere Stücke zu hören. Mit «Down By the Riverside» und «Roll Jordan Roll» legten eindrücklich je vier Chormitglieder a cappella Rechnung ab über ihre solistischen Qualitäten. Dass dies «nur» die Vorhut war für weitere Solo-Partien, sollte sich bald zeigen. Beachtlich, was da an Stimmengewalt und souveränem Auftreten geboten wurde! Natürlich durfte auch «Go Tell it on the Mountain» nicht fehlen. Mitklatschen war erwünscht, hie und da war Mitsingen gar geboten, wollte sich das rund zehn mal stärkere Publikum vor dem Ensemble nicht ganz blamieren... Als Zugabe dann «Oh Happy Day»; passender und



schwungvoller hätte der Abend nicht ausklingen können.

Lieder voller Lebensfreude und positiver Energie interpretierte der Gospelchor Höngg auf eindruckliche, ja fesselnde Art. Man ist versucht zu sagen,

der «Spirit» dieser Songs verbinde auch die Chormitglieder, lasse sie die Gemeinschaft (er-)leben, von der sie singen. Dass dieser Geist auch auf das Publikum übergesprungen ist, darf, ja muss wohl ebenso bejaht werden. Wie anders

lässt es sich erklären, dass sich die Besucherstatterin heute Morgen beim Summen von «Oh Happy Day» ertappte? Wenn das kein guter Tag wird...

Text Liliane Forster, Foto Louis Egli

Sofort alles scharf

sehen

mit Schnellverträglichkeits-Garantie

Sie sehen wie ein Adler in die Ferne – aber in die Nähe? Die progressiven Varilux Panamic®-Gläser schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkomfort, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.

Mit der zweimonatigen Verträglichkeits-Garantie ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.

Nutzen Sie das einmalige Angebot mit der beiliegenden Vergünstigung. Kommen Sie also mit Ihrem Brillenrezept vorbei oder lassen Sie sich Ihre Augen von uns überprüfen.

Wir beraten Sie gerne. Kompetent und unverbindlich.

VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS

Varilux ist eine Schutzmarke von Essilor International

Gutschein für (1 Paar)

VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS
Panamic®-Gläser

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.-

Beim Kauf von Varilux-Panamic®-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 70.- gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmatstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10



Zentrum Höngg

Persönlich und in Ihrer Nähe

RED ZAC

- Reparaturservice
- Fachberatung und Verkauf
- Installationen
- Heimberatung



SO WHAT
RED ZAC

FAWER Höngger Markt
8049 Zürich
Tel. 01/341 57 00

GEBURTSTAGS-SHOP!

Immer neue, attraktive
Angebote zu Tiefpreisen:

-.75 / 7.50 / 75.-



75 JAHRE **MIGROS**

MIGROS Höngg

schöni Wiennachts-Päckli:

Es wiennachtet sehr!
Bi eus findet Sie alles für
Papier, Bändeli, usw., usw.
Chömed Sie go luege!

Papeterie Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

DORF METZG

Wir empfehlen unser Natura-Fleisch für
Fondue Chinoise
Fondue Bourguignonne
Tischgrill

Dazu unsere feinen hausgemachten
Fonduesaucen: Curry, Tartar, Chilly, Cocktail,
Knoblauch, Dill und Pommerie

En Guete wünscht Ihnen Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177, Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Rufen Sie uns an,
wir liefern Ihnen jeden
blumigen
Weihnachtswunsch
ins Haus:
Telefon 341 74 00

**AURA
FLOR**

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

il punto

Wolle und Mode
Regensdorferstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Blumengeschäft
Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77

Adventszeit...

festliche
Kerzen-Kreationen
machen jetzt
Stimmung und Freude

Hauslieferdienst

Drei Parkhäuser in Höngg

Höngger Markt Meierhofplatz
Regensdorferstrasse bei ZKB

Grosse Kerzenauswahl
Gel-, Duft-, Advents-,
und Dekorkerzen
IMPULS DROGERIE
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT
Daniel + Edith Fontollet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

Goldige Züriträffer

Stadtfinal im 10-m-Druckluftschiesen,
Schiesanlage Probestei Schwamendingen.
Gute Resultate für Höngger, Wip-
kinger und Affolterer Schützinnen und
Schützen!

Luftgewehr	Punkte
8 bis 11 Jahre	
1. Fischer Remo, 8049 Zürich	168
2. Geering Christoph, 8049 Zürich	159
3. Maag Heiner, 8037 Zürich	154

12 bis 13 Jahre	Punkte
1. Meier Barbara, 8049 Zürich	155
2. Rehmann Marco, 8046 Zürich	147
3. Jost Sascha, 8037 Zürich	146

14 bis 15 Jahre	Punkte
1. Winzler Bruno, 8049 Zürich, (Bester Knabe)	184
2. Calisti Sandro, 8003 Zürich	134
3. De Marco Riccardo, 8049 Zürich	99

Luftpistole	Punkte
8 bis 11 Jahre	
1. Vaisomart Siriwan, 8037 Zürich	164
2. Bellini Manuel, 8057 Zürich	161
3. Geering Christoph, 8049 Zürich	156

12 bis 13 Jahre	Punkte
1. Hunziker Stephan, 8051 Zürich	172
2. Hänsli Remo, 8052 Zürich	166/16
3. Peter Christoph, 8051 Zürich	166/14

Kreisschulpflege Waidberg

Ende November tagte die Kreisschul-
pflege Waidberg (KSP) erstmals unter
ihrem neuen Präsidenten, Urs Berger,
der seit Anfang November die Führung
der KSP übernommen hat.

Hauptgeschäft bildete die Diskussion
und die Verabschiedung des Konzepts
«Blockzeiten» für den Schulkreis Waid-
berg, das eine Kommission erarbeitet
hat. Das Lösungspaket Waidberg soll
den einzelnen Schulhäusern ermögli-
chen, ein auf ihre individuellen Bedürf-
nisse passendes Modell auszuarbeiten.

14 bis 15 Jahre
1. Racle Michael, Zürich 163
2. Lühinger Lukas, Zürich 159
3. Schai Nadine, Zürich 179
(Bestes Mädchen)

Ich freue mich sehr darüber, dass das
umweltfreundliche, konzentrationför-
dernde und erst noch kostengünstige
sportliche Schiessen allmählich an Bo-
den gewinnt. Vielen Dank an die ju-
gendlichen Schützinnen und Schützen,
deren Benehmen an diesem doch lan-
gen Nachmittag vorbildlich war. Dan-
ken möchte ich auch allen Eltern, die
wesentlich zum guten Gelingen des
Wettbewerbes beigetragen haben.
Viktor Forster

www.hoengg.ch

Da einstimmig verabschiedete Kon-
zepte nun zur Beschlussfassung an
städtischen Instanzen mit dem Ziel,
die beantragten Blockzeitenmodelle
ab 2011/2012 einführen zu können. Es
geht um die Hoffnung, dass das vorgese-
hene Kontingent und die dafür pro-
jektierten Kosten dazu auch ausreichen
werden.

Im weiteren Teil der Sitzung genehmigte
die Plenarversammlung einstimmig die
Ermächtigung der KSP zur Reform
des Volksschulgesetzes und alle Wahl-
männer Kommissionen und der Haus-
wart der Lehrerschaft.

Weihnachtszeit –
Guetzzeit.
Probieren Sie einmal unsere
Weihnachtsguetzli «Grand-mère».
Sie werden begeistert sein.
Jürg Steinbrunner
Filialleiter Migros Höngg



Bi öis sind Sie
herzlich willkomme.
Au zum Uemeluege.
Esther Schwank
Blumengeschäft Gardenia



'S git so lang 's hät:

Body-jets jetzt 3 für 2!
grosse Auswahl an Kinderbüchern



Beweglich!

Neu: Beo-Sound 1
flexibles, kompaktes Musik-System
für dynamischen Lifestyle
Vorbei sind die Zeiten, als sich die ganze
Familie abends im Wohnzimmer versam-
elte, um gemeinsam Nachrichten zu hö-
ren. Die Zeit wird heute sehr aktiv genutzt
und verteilt sich auf die verschiedensten
Wohnbereiche. Das neue Musiksystem von
Bang & Olufsen trägt diesem Lebensstil
konstanter Aktivität Rechnung. Durch ein
flexibles Design aus leichtem und doch
sehr stabilen Material macht BeoSound 1
jeden Schritt einer lebhaften Familie mit
und bewegt sich leicht überallhin.

BANG & OLUFSEN

Reding Audio- und Videosysteme
342 33 30
Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich-Höngg,
Tramhaltestelle «Schwert», Fax 342 33 31

Schiffsreisen 2001

Die neuen Kataloge
sind bei uns eingetroffen.

Ihre **Reisen**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Profitieren Sie
von interessanten
Frühbuchungsrabatten!



SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

Vorweihnächtliches Geniessen:

Advents-Truffles

Mit einem Hauch von
Zimt und Koriander.

**Desktop-Power
im Notebook-Format**
Acer Travelmate –
für unterwegs und im Büro.



ES-Technik
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64



Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 01/341 88 20

Wir vermitteln
Ihre blumigen
Weihnachtsgrüsse
in alle Welt.



WEINLAUBE

Suchen Sie das spezielle Geschenk?...



... lassen Sie sich von der Präsentation
unserer Weingeschenke für Geniesser
inspirieren!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-344 22 11 Fax 01-344 24 03 www.zweifelweine.ch info@zweifelweine.ch

WIR FEIERN UNSEREN 11. GEBURTSTAG



SAMSTAG 9.12.00
11 % RABATT
(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

UND GRATIS EINE PORTION MARRONI
(MIT DER FREUNDLICHEN UNTERSTÜTZUNG DER FIRMA BAYER)

IMPULS DROGERIE
Daniel + Edith Fontollet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

**Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT**

Pflanzen als Geschenkpaket

In der Zeitschrift Schweizer Garten fin-
den wir diesmal pflegeleichte Hydrokul-
turzimmerpflanzen, die auch im Winter
blühen. Wie Blüten als Verpackung-
skünstler wirken, absolutes top Design
der Natur, wird in einer prächtigen Fo-
tostrecke vorgeführt. Ein altertümlicher
sektklassiker, die Pastinake, ist Star auf
den beliebten Rezeptseiten und wird in
seiner historischen Bedeutung bespro-
chen. Wussten Sie, dass man zauberhaft
duftende Zwergorangenbäumchen in
der Wohnung halten kann? Sie sind eine
wunderbare Zierde, viele Monate lang
blühend; im Winter tragen sie leuchten-
de Früchte. Wie man sie pflegt, zeigt der
Schweizer Garten.
Den bunten «Schweizer Garten» gibts am
Kiosk; kostenlose Probenummer beim
Verlag, 3110 Münsingen, Telefonnummer
031 720 53 51.

Falsch verstandene Hilfe

Der Beschluss des Stadtrates, das Zu-
trittsverbot für Sterbehilfeorganisatio-
nen für die städtischen Alters- und Pfle-
geheime in Zürich aufzuheben, vermit-
telt unterschwellig die Botschaft, dass
das Leben in einem Heim keinen Sinn
macht, bei Abhängigkeit nichts mehr
wert und der Todeswunsch deshalb oft
vorhanden sei. Der Vorstand der Schwei-
zerischen Gesellschaft für Gerontologie

SGG tritt dieser gefährlichen Entwick-
lung entschieden entgegen.

In der von Sparanstrengungen im Ge-
sundheitswesen geprägten Zeit tritt bei
diesem Entscheid nicht das Recht auf
Selbstbestimmung in den Vordergrund.
Die Unterscheidung zwischen der
Akutsituation im Spital und derjenigen
von Chronischkranken im Heim wird in
dieser Situation als inakzeptable Wer-
tung empfunden.
Die SGG unterstützt das Recht auf
Selbstbestimmung alter Menschen in
einem umfassenden Sinne. Sie sind, oft
krankheitsbedingt in der Autonomie
eingeschränkt. Sie brauchen Zuwen-
dung und Zeit der betreuenden Mit-
menschen. Sie brauchen professionelle
medizinische und pflegerische Betreu-
ung und sind, besonders wenn sie in
Heimen leben, auf Achtung und Wert-
schätzung durch die Gesellschaft ange-
wiesen.

Der Suizidwunsch ist klar ein Hilferuf
in einer unerträglichen Situation, die je
nach Befinden täglich schwanken kann.
Der Wunsch nach dem Freitod ist aus-
serdem stark abhängig von Suggestio-
nen und der Zugänglichkeit der Suizid-
mittel. Alte Menschen können sich zum
Suizid gedrängt fühlen, weil sie nicht zur
Last fallen wollen, weil ihnen das Ge-
fühl vermittelt wird, überflüssig zu sein.
Der Umgang der Gesellschaft mit ihren
alten und schwachen Mitgliedern und
dem Tod prägt modellhaft und auch in-
dividuell die Haltung der jüngeren
Menschen.

www.pape-kochschule.ch

Wir feiern den 11. Geburtstag unserer Drogerie!



Das Impuls Drogerie-Team im Zentrum Högger Markt, stehend v.l.n.r. Nadja Kurmann-Huber, Danielle Wittwer, Daniel Fontollet, Dominique Burger und Beatrice Aebli; sitzend v.l.n.r. Barbara Bernhard, Edith Fontollet, Katharina Bösch und Doris Wiederkehr.

Den 11. Geburtstag nehmen wir zum Anlass, unserer Drogerie einen neuen Namen zu geben: **Impuls Drogerie-Parfümerie-Reformhaus Höggermarkt**. Neu ist nur der Name, Inhaber und Team bleiben die gleichen.

Von 1978 bis 1989 habe ich eine Kooperationsgruppe von innovativen Drogisten geführt, die sich zum Ziel gesetzt hat, Werbung, Weiterbildung und Sortimentsgestaltung gemeinsam zu realisieren und diverse administrative Abläufe zu vereinfachen.

Impuls Drogerie

Somit ist es naheliegend, dass die Drogerie Högger Markt 1989 in diese Gruppe integriert wurde. Jedes Mitglied ist selbständiger Unternehmer und profitiert von wertvollen Dienstleistungen,

welche in erster Linie unseren Kunden zugute kommen sollen. Diese Kooperationsgruppe, früher eldro-Gruppe, trägt heute den Namen **Impuls**. Im Zeitalter eines neuen Kommunikationsverständnisses und der Entstehung von immer mehr zentral gesteuerten Grossflächenläden, haben sich die 53 Impuls Drogisten in der deutschsprachigen Schweiz entschieden, ihren Betrieben einen einheitlichen Namen zu geben, um unsere gemeinsame Geschäftsphilosophie und den Zusammenhang zu unserem wichtigsten Werbemedium der **Impuls Zeitschrift**, welches acht mal pro Jahr erscheint, zu manifestieren.

Dieser neue Auftritt verpflichtet!

Fortwährende Aus- und Weiterbildung sollen unseren geschätzten Kunden, zu

gute kommen. Sie werden in unserer Drogerie-Parfümerie und unserem Reformhaus stets durch gut informiertes und freundliches Fachpersonal beraten. Eine tolle Einkaufsatmosphäre, übersichtliche Sortimentsgestaltung, sorgfältig abgestimmte saisonale Aktivitäten und ein qualitativ hochwertiges Warenangebot lassen fast keine Wünsche offen, und ihre Wünsche zu erfüllen ist uns eine Freude und Verpflichtung zugleich.

Lassen sie sich überraschen, besuchen sie unsere stimmungsvoll dekorierte Weihnachts-Drogerie und feiern sie mit uns am Samstag 9. Dezember. Als Dankeschön belohnen wir die Einkäufe mit **11 % Rabatt**.

Ihre Edith und Daniel Fontollet sowie das ganze Team.

Wege aus der finanzpolitischen Sackgasse

Im Kantonsrat steht die Debatte über das Budget 2001 bevor. Im Gegensatz zu den nur kurzfristig wirksamen Massnahmen der SVP macht die FDP konstruktive Vorschläge zur langfristigen Sanierung der Zürcher Staatsfinanzen. Mit einer Haushaltsvariante «Einfrierung der Staatsaufgaben» und einem Anreizsystem, das die öffentlichen Angestellten für Budgetunterschreitungen belohnt, werden die (Finanz-)Weichen richtig gestellt. Auch auf steuerlichem Gebiet muss der Kanton Zürich wettbewerbsfähiger werden: Die FDP verlangt deshalb eine Reduktion der obersten Tarifstufe und die Progression zu mildern und die Abwanderung guter Steuerzahler zu bremsen.

(zfp) Mit der wirtschaftlichen Erholung steigen die Steuereinnahmen, aber auch die Begehrlichkeiten. Es ist **unglaublich**, in einem solchen Umfeld massive Budgetkürzungen zu fordern, ohne die Regierung gleichzeitig von konkreten Aufgaben zu entlasten. Andererseits macht es sich auch die Regierung zu einfach und verweist regelmässig auf die gesetzlichen Verpflichtungen zur Tätigkeit der Verwaltung im heutigen Umfang. Die FDP-Kantonsräte **Ruedi Noser, Lukas Briner und Thomas Isler** haben ein Postulat eingereicht, welches die Regierung aus der Reserve locken soll: Sie soll einen Bericht darüber erstatten, was wo zu tun wäre, wenn die Summe der Staatsausgaben auf dem Niveau des Rechnungsjahres 2001 eingefroren würde. Dieser Wortlaut verpflichtet die Regierung nicht, sich definitiv hinter solche Massnahmen zu stellen. Sie wahrt deshalb ihre Kompetenz im Bereich der Entwicklungs- und Finanzplanung. Regierung und Verwaltung werden aber in Pflicht genommen, sich zu den Prioritäten staatlicher Aufgaben aus ihrer Sicht zu äussern. Wie schreibt doch die Regierung in selbst ihrer Finanzplanung so zutreffend: «Der Schliess-

sel zur nachhaltigen Verbesserung der Finanzsituation liegt weiterhin in der strikten Kontrolle der Aufgaben- und damit der Aufwandentwicklung.»

Gleichzeitig haben die Kantonsräte **Ruedi Noser und Balz Hösly** in einer Motion die Einführung eines **lohnwirksamen Anreizsystems** gefordert. Öffentliche Angestellte, die ihre Ziele einhalten und ihr Budget unterschreiten, sollen belohnt werden. Mit der Setzung von Prioritäten muss die Regierung der Verwaltung von aussen eine klare Ausrichtung geben. Mit lohnwirksamen Anreizen soll die Verwaltung von innen zu einem kostenbewussten Verhalten motiviert werden.

Mit einem dritten Vorstoss von **Lukas Briner und Thomas Isler** soll der Kanton Zürich einen **steuerlichen Wettbewerbsnachteil** beseitigen. Zürich besteuert Einkommen im schweizerischen Vergleich hoch. Bezüger niedriger Einkommen hingegen fahren in unserem Kanton bereits relativ gut. Die oberste Tarifstufe bei der Einkommenssteuer muss deshalb von 13 auf 12 % reduziert werden. Damit wirkt die FDP der Abwanderung hoher Einkommensbezüger entgegen.

Anziehend
Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

SPITZBARTH
ZÜRICH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten Präsentiert von der UBS AG

Aktien Schweiz: Günstige Bewertung

Die Schweiz profitiert weiterhin vom Status eines «sicheren Hafens». Die geringeren Gewinnerwartungen der Technologiekonzerne der USA und der Euro-Zone haben zu einer Umschichtung zu Gunsten defensiver Sektoren geführt. Die Titel von Schweizer Unternehmen werden zu niedrigeren Kurs/Gewinn-Verhältnissen als jene ihrer europäischen Konkurrenz gehandelt. Angesichts dieser günstigeren Bewertungen bleiben Investitionen im Schweizer Markt eine wirksame Absicherung gegen Turbulenzen im High-techbereich. Die Schweizer Konjunktur macht bei geringem Inflationsauftrieb gute Fortschritte.



gewerte besonders stark betroffen. Die Bewertungen vieler dieser Titel sind eben auch nach teilweise massiven Kursabschlägen nach wie vor hoch. Immer mehr erweisen sich die gigantischen Gewinnphantasien als unrealistische Luftschlösser. Wunder geschehen bekanntlich eher selten. So kann es kaum verwundern, dass Miracle, nach einem kurzen und heftigen Höhenflug am Neuen Markt Schweiz, eine Bruchlandung vollzogen hat. Doch auch am Neuen Markt Europa sind Abstürze zu beklagen. Bekanntestes Beispiel ist wohl Fantastic, die weitgehend ausgezaubert hat und in argen Schwierigkeiten steckt. Das grosse Reinemachen, das vor Monaten in den USA mit Boo.com seinen Anfang genommen hatte, ist somit in vollen Gänge, was unter längerfristiger Optik durchaus zu begrüssen ist.

Anlagestrategie und Portfeuillestruktur – auch nach Turbulenzen weiter neutral

Trotz Verlangsamung weiter robuste Wirtschaft

Die Weltwirtschaft verliert als Folge des über das vergangene Jahr erfolgten Anstiegs der Erdölpreise sowie der Zinsen etwas an Kraft, expandiert aber weiterhin stark. Insbesondere sind Ängste über ein «Hard Landing» in den USA übertrieben. Auch in Kontinentaleuropa wird der Aufschwung vorübergehend abgebremst. Das anhaltende Beschäftigungswachstum, der immer noch schwache Euro sowie Steuersenkungen stützen jedoch die Konjunktur. In Japan wird sich die zögerliche Erholung fortsetzen, während das Wachstum in den Schwellenländern insgesamt auf recht hohem Niveau anhält. Obwohl kurzfristig ein weiterer Anstieg der Energiepreise nicht auszuschliessen ist, wird die höhere Produktion sowie eine Verflachung der Nachfrage über die mittlere Frist zu einem Rückgang der Ölpreise führen, womit sich die Inflation zurückbilden wird. Eine Kosten-/Preis-Spirale ist im jetzigen kompetitiven Umfeld und angesichts der erfolgten geldpolitischen Verknappung unwahrscheinlich.

Wann kommt die Wende beim Euro?

Im Oktober erreichte der Euro neue Tiefstwerte gegenüber US-Dollar und Schweizer Franken, bevor wieder eine

leichte Erholung einsetzte. Auf mittlere Sicht gehen wir von einer weiteren massigen Erholung des unterbewerteten Euro gegenüber allen anderen Hauptwährungen aus. Die Verringerung des Wachstumsabstands zu den USA unterstützen dieses Szenario. Der US-Dollar dürfte auch gegenüber dem Schweizer Franken etwas an Wert einbüßen. Eine leichte Abschwächung wird über die nächsten Monate auch für das britische Pfund erwartet. Der japanische Yen dürfte sich jedoch gegenüber dem Schweizer Franken weitgehend stabil verhalten und sich in etwa seitwärts bewegen.

Bescheidene Zinsrisiken

Die konjunkturelle Beruhigung in den USA bedeutet, dass der Höchstpunkt bei den kurzfristigen Zinssätzen mit grosser Wahrscheinlichkeit erreicht ist. Eine Senkung der Leitzinsen durch die amerikanische Notenbank (Fed) ist jedoch kaum vor Frühjahr zu erwarten. In Kontinentaleuropa, inklusive der Schweiz, ist eine nochmalige Erhöhung der Leitzinsen möglich, wird aber in jedem Fall massig ausfallen. Die Bank of England wird auf mittlere Frist die kurzen Sätze senken, aber frühestens in Gefolge eines entsprechenden Schrittes des Fed. In Japan ist vorderhand keine weitere Zinserhöhung des Noteninstitutes zu erwarten. Die Zinsrisiken am langen Ende sind angesichts der anhaltend moderaten Inflation limitiert, obwohl die Renditen an den Obligationenmärkten während der herbstlichen Turbulenzen an den Aktienbörsen weiter gesunken sind. Es könnte somit vorübergehend zu leichten Rückschlägen bei festverzinslichen Anlagen kommen, doch weisen diese insgesamt ein weitgehend faires Bewertungsniveau auf.

Weiter neutrale Portfeuillestruktur

Aufgrund erwartet stabiler Geldmarkt- und Obligationenrenditen sowie einer Erholung der Aktienmarkt-Renditen empfehlen wir eine neutrale Positionierung zwischen festverzinslichen Werten und Aktien. Bei den Obligationen werden nach wie vor Euro- und Dollar-Anleihen favorisiert, während Franken-Obligationen untergewichtet sind. Yen-Bonds sind weiter zu meiden. Innerhalb des Aktienbereichs werden die

europäischen Märkte favorisiert. Dies gilt insbesondere für Deutschland, Frankreich und die Schweiz sowie den Nebenmarkt Spanien. In Grossbritannien wird das bis anhin gehaltene Übergewicht wegen der noch eher labilen Konjunkturdynamik reduziert. Der US-Aktienmarkt bleibt weiterhin untergewichtet. Die höhere Bewertung des Marktes, der grössere Anteil volatiler Technologietitel sowie die rückläufige Konjunkturdynamik lassen eine gewisse Vorsicht ratsam erscheinen. Japan sowie die Emerging Markets werden etwa neutral gewichtet.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159 und 171/172
SF2 Seiten 645–648
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	↗	↘	—
USA	→	↗	↘
Deutschland	↗	→	→
Japan	↗	↘	↘
Frankreich	↗	→	→
Grossbritannien	↗	↘	↘
Niederlande	→	→	→
Italien	→	→	→
Australien	↗	↗	→
Kanada	↘	→	↘
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	→	→	↘



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren

jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag

im

Tanzraum

Schärerergasse 3, 8049 Zürich

Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote

auch für Erwachsene

— Bewegungstherapie

— Klassische Massage

Für Information und Anmeldung

Rebecca Eisenhut

Dipl. Gymnastikpädagogin und

Bewegungstherapeutin

Telefon 056-282 34 41

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas

VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmatstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Glosse zur Volkszählung 2000

Als guter Schweizer habe ich die drei Formulare gewissenhaft ausgefüllt. Zum guten Glück habe ich, als ich den Brieföffner schon gezückt hatte, gesehen, dass ich zum Zweck der Öffnung, an der dafür vorgesehenen Lasche ziehen sollte. Eine zweite Aufforderung bemerkte ich erst, als es schon zu spät war. Dies bescherte mir eine schlaflose Nacht, die es mir ermöglichte, einige umfassende Gedanken über den Sinn und Zweck dieser Zählung zu wälzen. Von der Migros Cumulus Karte, der Coop Karte, derjenigen von EPA, Möbelpick und anderen bin ich mich schon gewöhnt, dass ich praktisch lückenlos registriert werde, sollte ich einmal in die Lage kommen, ein Alibi zu brauchen, wird es ein leichtes sein, meinen Lebenspfad zu rekonstruieren. Dazu müssen wir Schweizer uns im Gegensatz zu vielen anderen Ländern immer an- und gemeldet, wenn wir umziehen. Als ich in die Formulare ausfüllte, staunte ich, wie wenig man eigentlich von mir wissen wollte. Meine gewissenhaften Vorbereitungen, die ich in den letzten Monaten getätigt habe, waren für die Katze.

Balsam für geplagte Füsse.

LA PEDICURE

Maria Moser

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich

Telefon 01 342 28 91

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Apropos Katze, weshalb will niemand wissen, dass ich zwei Katzen habe. Dass diese sehr wichtige Hausbewohner sind, kann jeder Psychiater bestätigen. Ob ich die etwas abgemagerte Kreuzspinne, die ich seit letztem Sommer mit mühsam gefangenen Fliegen füttere, bis zum Abgabedatum 12. Dezember überlebe, erfüllt mich mit grosser Sorge. Soll ich sie noch angeben oder nicht, das war die Frage. Und die Maus, die, seit sie von einer der Katzen bei lebendigem Leibe nachhause gebracht worden ist und seither hinter der Wohnwand haust und sich mit meinen gesammelten Nüssen ernährt, was ist mit der?

Ob ich schnarche des Nachts wäre vor allem für die Nachbarn von eminenter Wichtigkeit. Dazu meine musikalischen Vorlieben: Ich bin Schlagzeuger von klein auf. Und wie steht es mit dem Kochen? Letztthin habe ich gelesen, dass eine Ehe daran zerbrochen ist, dass es immer aus den anderen Wohnungen so gut roch. Weiter hätte ich auch angegeben, dass ich biologischen Gartenbau betreibe, den Rasen erst mit der Sense mähe, wenn er kniehoch ist, wenig Alkohol trinke und nur an hohen Feiertagen eine gute Zigarre schmauche. Dass ich Hetero bin, diensttauglich und gerne Velo fahre, wollte ebenfalls niemand wissen. So bleibt mir am Schluss nur die Frage, was denn diese wenigen, relativ banalen Fragen für eine millionenschwere Wichtigkeit haben. Eine Antwort drängt sich mir vor, dass es Arbeit und Verdienst für Hunderte von Leuten gibt, die sich dann vier Jahre lang in ihren geschützten Werkstätten beschäftigen können. Die Statistiken erstellen, die wenige interessieren und kaum zu weltbewegenden Schlüssen führen. So muss ich als langjähriger, kleiner, selbstständig Erwerbender der jeden Tag kämpfen muss, damit er über die Runden kommt, gestehen, dass ich auch einmal in meinem Leben einen absolut narrensicheren Job möchte, wo jeden Monat der Zahltag mit bundeshafter Regelmässigkeit auf meinem Konto eintrifft. Weshalb ich nun die schlaflose Nacht hatte? Ich habe erst zu spät gesehen, dass ich alles in grosser Blockschrift hätte ausfüllen sollen.

Andy Berger, Zürich

Richard Wannenmacher



Aquarelle
und
Ölbilder

Ausstellung bis Samstag, 23. Dezember 2000



GALERIE ZENTRUM HÖNGG AG

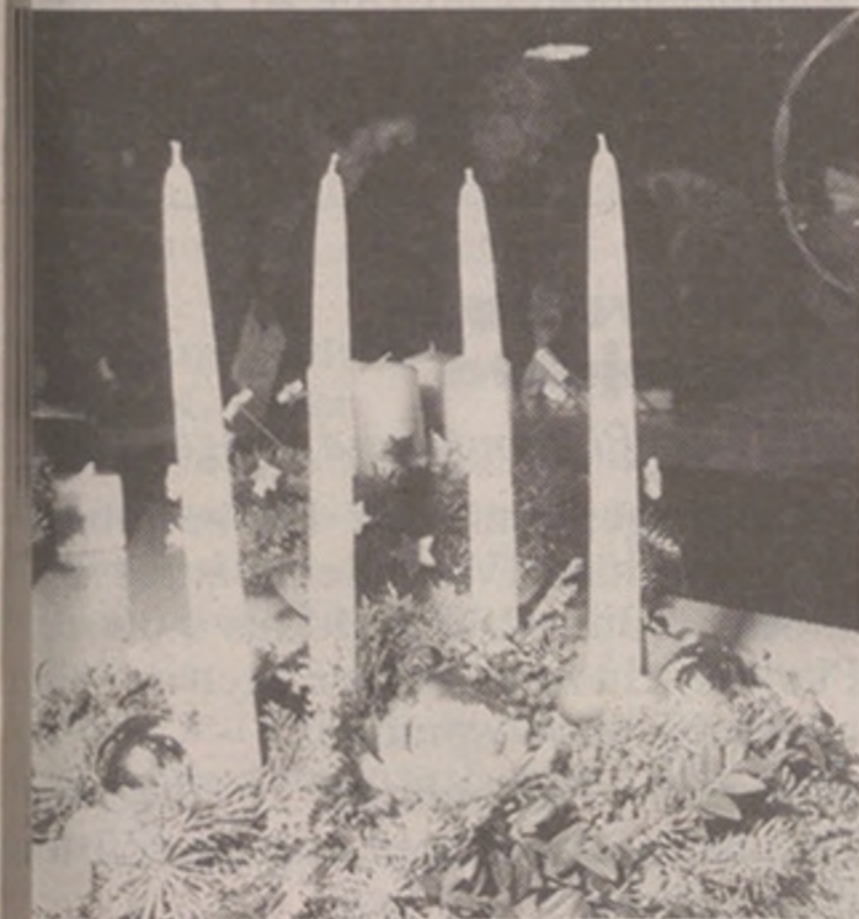
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag
geschlossen

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/34165 70

Sternstunden: Weihnachtsbazar in der kath. Kirche Höngg

Es ist immer wieder grossartig, wie dank der fleissigen Hände vieler Frauen in freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit Jahr für Jahr ein stimmungsvoller Weihnachtsbazar entsteht, wie dies schon seit bald dreissig Jahren in der Pfarrei Hl. Geist üblich ist. Da erstaunt es auch nicht, dass scharenweise Besucherinnen und Besucher aus dem nahen und weiteren Umkreis den Weg nach Höngg gerne auf sich nehmen, um sich von der Vielfalt des Angebots verzaubern zu lassen. Nach den ersten Glücksriffen fällt es dann leicht, sich in den stimmungsvoll adventlich geschmückten Räumlichkeiten niederzulassen und das Ambiente bei leckeren Köstlichkeiten auf sich wirken zu lassen.

(S) Eingeweihte wissen es, wer die schönsten Stücke ergattern will, muss frühzeitig anwesend sein. Unmittelbar nach der Türöffnung füllt sich der Saal mit Dutzenden von Besucherinnen und Besuchern. Die einen greifen kurzentschlossen zu, die anderen lassen erst einen Blick über die vielen Kreationen und Arrangements schweifen, ehe sie ihr Lieblingsstück entdecken.



Estliche Arrangements verlocken
und versprechen besinnliche Stunden
in Advent.

Anschliessend bleibt genügend Zeit, weitere Schönheiten zu bestaunen. Überall kann man strahlende Augen sehen, wenn das eine oder andere Weihnachtsgeschenk für die Liebsten gefunden ist. Ob Gebasteltes, Gestricktes, gebacktes, Gehäkeltes und Gebackenes: alles was Herz und Gaumen erfreut, gibt Anlass zum Staunen. Gerade die feinen Köstlichkeiten verlocken zu schönen Stunden im Advent, die sich alle gerne gönnen mögen; auch Konfitüren und hausgemachte Säfte gehören zum reichhaltigen Angebot. Mit Schalk in den Augen blicken auch die kunstvoll gefertigten Kasperlfiguren in die Runde. Nicht selten findet so der eine oder andere Kasperl ein neues Zuhause. Zwischen den einzelnen Entdeckungen kann man das interessante Angebot geniessen. Jung

und Alt in gemütlicher Geselligkeit die fein gestrichenen Raclettes, eine zünftige Gerstensuppe oder die kunstvoll bereiteten Canapés in verschiedenen Variationen. Ganz besonders beliebt sind die phantasievoll zubereiteten Kuchen und Torten. Von dem Erlös des Weihnachtsverkaufs werden Projekte in Lesotho, Kolumbien und Madagaskar unterstützt. Schon seit einigen Jahren fliessen Gelder von der kath. Kirchgemeinde Höngg in die Arbeit von SolidarMed im süd-afrikanischen Bergland Lesotho. Das Ehepaar Buchmann-Schärli (als Ärztin und Ingenieur) berichten in den Gottesdiensten von ihren Erfahrungen in Lesotho. Interessierte Besucherinnen und Besucher können sich zusätzlich an-

Kunstvoll gefertigte Kasperlfiguren
suchen einen Platz
unter dem Weihnachtsbaum.



hand des Foto- und Infostandes im Foyer über die Situation vor Ort orientieren. Grossen Dank und Anerkennung verdienen die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die in unermüdlichem



samte Organisation verantwortliche Frauengruppe. Die Einnahmen von 17650 Franken sind das Resultat eines einmaligen Zusammenspiels; ein Beispiel gelebter Solidarität nach dem Motto: Kirche sein in der Welt von heute.

Bazarstimmung – originelle Handarbeit findet eine erfreute Abnehmerin.

Selbstgebackene Konfitüre wechselt die Besitzerin, bereichert vielleicht bald den Zopfzweig.



Einsatz daheim ihre Kostbarkeiten kreierten; jene, die in der Küche oder bei den Verkaufsständen, beim Service und beim Tischen und Abräumen für einen professionellen Ablauf Sorge getragen haben, und nicht zuletzt die für die ge-

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 10. Dezember</i>	
<i>2. Advent und Menschenrechtssonntag</i>	
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Christine Hödtmann. Kollekte: Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte. Anschliessend Chilekafi durch die Gruppe «Zeit verschenken».
<i>Sonntagsschule</i>	
9.30	im Sonnegg neben der Kirche
9.45	Krankenheim Bombach
<i>Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias</i>	
17.00	Höngger Bachzyklus in der reformierten Kirche: Offenes Singen zum 2. Advent unter Mitwirkung des reformierten Kirchenchors Höngg und des Cäcilienchors Heilig Geist. Eintritt frei, Kollekte
<i>Eglise réformée française de Zurich</i>	
19.00	Culte du soir avec sainte cène l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Montag, 11. Dezember</i>	
Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen	
14.00	im Gruppenraum des Pfarrhauses Am Wetingertobel 38. Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96
Syrien-Jordanien – zwei biblische Länder an den Wurzeln unserer Kultur	
20.00	2. Abend im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188. Leitung: Barbara und Peter Wiesendanger
<i>Dienstag, 12. Dezember</i>	
Ökumenischer Frauenträff mit Morgenessen	
9.00	im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Thema: «Mit Maria und Josef suchen wir eine Herberge»
<i>Alterswohnheim Riedhof</i>	
14.30	Stunde des Gemüts mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich
<i>Seniorenresidenz Im Brühl</i>	
16.30	Andacht mit Abendmahl in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
<i>Mittwoch, 13. Dezember</i>	
Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	
14.00	Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Bauherrenstrasse 53
<i>Donnerstag, 14. Dezember</i>	
Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	
19.00	<i>Freitag, 15. Dezember</i> Morgenessen für Senioreninnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen
19.30	<i>Samstag, 16. Dezember</i> Chrabbel-Gottesdienst in der Kirche mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland
9.30	

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 10. Dezember</i>	
<i>2. Advent</i>	
10.00	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant. Mitwirkung des Trachtenchors Limmattal. Anschliessend Kirchenkaffee. Kollekte: Für Jan-Hus-Haus in Prag (HEKS-Osteuropa)
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 12. Dezember</i>	
19.30	Gemeindeadventsabend
<i>Mittwoch, 13. Dezember</i>	
14.30	Seniorenachmittag
<i>Freitag, 15. Dezember</i>	
16.15	Kindergottesdienst im Foyer
Eglise réformée française de Zurich	
<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>	
<i>Dimanche, 10 décembre</i>	
10.00	Culte. Cène
10.00	Pasteur Michel Baumgartner
10.00	Culte de l'enfance
11.00	Garderie
11.00	Après culte
19.00	Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 10. Dezember</i>	
Gottesdienst	
Predigt: Gaby Lienhard	
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 12. Dezember</i>	
18.00	Bibelkunde-Unterricht
20.00	Glaubenslehre-Unterricht
Freikirche Höngg	
<i>Openhouse Hurdäcker</i>	
<i>Hurdäckerstrasse 5</i>	
10.00	<i>Sonntag, 10. Dezember</i> Gottesdienst Parallel Chinderträff
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Samstag, 9. Dezember</i>	
18.00	Heilige Messe mit Bussfeier
<i>Sonntag, 10. Dezember</i>	
10.00	Heilige Messe mit Bussfeier
10.00	Kindergottesdienst
Opfer: Universität Freiburg	
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 11. Dezember</i>	
9.00	Heilige Messe
19.30	Körper- und Schweigemeditation Bild-Meditation
<i>Donnerstag, 14. Dezember</i>	
6.15	Roratgottesdienst
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
<i>Freitag, 15. Dezember</i>	
9.00	Heilige Messe
<i>Aus der Pfarrei</i>	
<i>Sonntag, 17. Dezember</i>	
16.00	Waldweihnachtsfeier der El-Ki (Eltern-Kind-Krabbelgottesdienst) treffen sich Kinder in Begleitung ihrer Eltern im Pfarreizentrum Heilig Geist und gehen von dort zum Hönggerberg um gemeinsam Weihnacht zu feiern.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohnliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbelchli-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89



Wieder ein Team:

Ruth Silvani
und Rosemarie Deprez

Coiffure Damen und Herren
Imbisbühlstrasse 71
Zürich-Höngg

Termin-
vereinbarungen
Telefon **341 75 13**

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41, Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen: Conrad Bucher, Telefon 341 34 46, David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kapfenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 341 11 85

Babysitterdienst Höngg

Yvonne Türlér, Telefon 342 26 93

Während den Schulerien keine Vermittlungen!

Chinderhüet!

im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Turnen 60plus für Frauen

(der Pro Senectute Zürich) im evangelischen Kirchgemeindehaus, Montag 8.45 und 9.50 Uhr, Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr, Telefon 341 83 08 und 750 46 15

Joga für jedes Alter und Rückenturnen im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 775 68 60, Fax 775 68 61.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen: A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Brunner geb. Pelz, Hannelore Elisabeth, geb. 1934, von Zürich und Schmiedrue AG, Gattin des Brunner, Werner Albert; Winzerstrasse 8.

Schneeberger geb. Senn, Gertrud Martha, geb. 1925, von Zürich und Orpund BE; Kürbergsteig 8.

Wirz, Gertrud Anna Elsa, von Zürich und Menziken AG; Limmattalstr. 371.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 88 55, Rita Rüfenacht

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schullerferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Gospelchor Höngg

Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs. Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft: Pascal Truffer, Telefon 341 06 21

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)

Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe

Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen

jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Gemeinsames Strassentraining
Abfahrt: 18.00 Uhr, Regensdorf

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

Für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömter, Telefon 340 28 40, Margrit Eigenheer, Telefon 341 57 35

Turngruppe

Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt neu jeden Montag um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 82 79, E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren

Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren

Freitag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 3. Klasse

Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege

Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren

Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kapfenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nönn, Natel 079/404 41 85

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 18. Dezember, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
6. Höngger Jass

www.hoengg.ch

Wir gratulieren

Ein kleines Lied, wie gehts nur an, das man so lieb es haben kann. Was liegt da rin? Erzähle! – Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang und eine ganze Seele.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen wunderschönen Geburtstag sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

12. Dezember

Frau Franciska Berner

Limmattalstrasse 371, 97 Jahre

15. Dezember

Frau Alice Bühn

Konrad Ilg-Strasse 17, 80 Jahre

Frau Erina Olzer

Riedhofstrasse 56, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 16. Dezember, 15.00 Uhr
Studententheater, T. Sackmann:
«Weihnachtslicht»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 8. Dezember, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch. Raclette mit leckeren Zutaten.

«Stör»-Coiffeuse

Grossartige Krippenausstellung

Zur Zeit lohnt wieder eine Sonderausstellung den Gang ins Ortsmuseum an der Gsteigstrasse. Beatrice Zimmermann-Gehrig hat kunstvolle Figuren und stimmungsvolle Szenen geschaffen zum Thema «Und es geschah vor

2000 Jahren – Engel verkünden uns ihre Botschaft». Darüber hinaus sind in eindrucksvoller Weise Weihnachtskrippen aus aller Welt aus der Privatsammlung der Familie Zimmermann zu bestaunen.

Das Ortsmuseum ist geöffnet jeweils Samstag/Sonntag und am 20. und 26. Dezember sowie am 2. Januar von 14 bis 17 Uhr. Geschlossen ist es am 24. und 25. Dezember sowie vom 30. Dezember bis 1. Januar.



Buchbinderei, Gläser und Glocken

Bei neue Ausstellungen im Landesmuseum widmen sich der Schweizer Handwerkskunst. Die Besucherinnen und Besucher des Landesmuseums erhalten in der erweiterten Dauerausstellung neue Einblicke in künstlerische und handwerkliche Arbeiten vergangener Jahrhunderte. Wie die Arbeitsinstrumente eines Buchbinders um 1900 aussahen, zeigt die originalgetreu nachgebildete und komplett eingerichtete Werkstatt. Die Spezialsammlung bemalter Gläser aus dem 18. Jahrhundert überrascht durch die Vielfalt an Formen und Motiven, während verschiedene Glocken aus dem 1. und 17. Jahrhundert moderne Ohren mit ihrem Klang umwerben.

Aus der Buchbinder noch wusste...

Das Schweizerische Landesmuseum zeigt in einer neu gestalteten Einzelausstellung eine komplett eingerichtete Buchbinderei wie sie um 1900 zu finden waren. Einrichtung und Werkzeuge aus der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums waren in Buchbindereien in Basel und in Zürich im Einsatz. Eine grosse Anzahl vergoldeter Werkzeuge, wie Stempel, Fileten und Rollen mit den unterschiedlichsten Motiven sind originalgetreu ausgestellt. Ferner sind meisterlich hergestellte und mit diesen Werkzeugen verzierte Bucheinbände zu sehen. Auch grössere Werkstattanrichtungen und insbesondere eine Rad-Schneidemaschine, die frisch restauriert und funktionsfähig aufgestellt wurde, zeigen die verschiedenen Arbeitsabläufe der Buchbinder.

Zur Eröffnung hat der Zürcher Buchkünstler Urs Brogle, mit viel Fantasie und zum Schmuzzeln, eine kleine Begleitausstellung mit Reinterpretationen von Büchern unter dem Titel «Livres – objets transformés» gestaltet.

Spezialsammlungen

Gläser und Glocken
Die Spezialsammlung Glas unter dem Titel «Bemalte Gläser aus dem 18. Jahrhundert» veranschaulicht anhand von rund hundert Exponaten die Formenvielfalt der Trinkgläser und Flaschen sowie deren mannigfache Bildmotive. Das 18. Jahrhundert gilt als die Blütezeit

bemalter Gläser. Ab den 1720er Jahren sind zahlreiche Neugründungen von Glashütten in Flühli, im Luzernischen Entlebuch, zu verzeichnen. Zu ihren Produkten gehörten Glasflaschen und Trinkgläser verschiedener Form und Funktion mit farbigem Dekor. Auf dem transparenten, zuweilen auch grün, blau oder violett eingefärbten Glas sind figürliche und pflanzliche Motive vorwiegend in den Farben Gelb, Rot, Blau, Grün und Weiss aufgemalt und anschliessend aufgeschmolzen. Beliebte Motive waren Liebessymbole und Handwerkselemente. Eine besondere Beachtung verdienen Paare in zeitgenössischer Tracht, die ein Glas zum Zutrunk erheben. Begleitet werden die Darstellungen von Trinksprüchen, Liebesbeteuerungen oder frommen Sinnprüchen sowie einer Jahrzahl. Die Gläser sind zur Hochzeit, zur Taufe oder Vermählung verschenkt worden, die aufgemalte Jahrzahl soll an das besondere Ereignis erinnern.

Den Gläsern gegenüber sind die **Glocken aus dem 12. bis 17. Jahrhundert** ausgestellt, die seit Jahren nicht mehr zu sehen und zu hören waren. Dabei erzeugt das Gegenüber von leichtem farbigem Glas und schwerem dunklem Metall einen spannenden Gegensatz. Die Glocken stammen vorwiegend aus dem Kanton Zürich. Mit einem kleinen Hammer haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Töne dieser grossen und kleinen Glocken erklingen zu lassen.

Fast wie in Paris

Die Umgestaltung des alten Kratzquartiers um 1880, eine Ausstellung des Baugeschichtlichen Archivs im Amt für Städtebau, Hochbaudepartement der Stadt Zürich.

Die Umgestaltung ehemaliger Industriegebiete wie «Zürich West» und «Zürich Nord» ist heute Tagesgespräch in der Stadt. Stadtplanung und Stadtentwicklung sind aber schon früher Thema gewesen, wie gerade die Diskussion um Abbruch und Neubebauung des mittelalterlichen Kratzquartiers im 19. Jahrhundert zeigt.

Mit wertvollen **historischen Bildern und Plänen** aus den Beständen des Baugeschichtlichen Archivs sowie Ergebnissen jüngster Untersuchungen der Stadtarchäologie wird in der Ausstellung ein faszinierender Einblick in ein Gebiet der Altstadt ermöglicht, das von einer abgelegenen Randlage zu einem der Brennpunkte der neuen Stadt wurde.

Ausstellung

Haus zum Rech, Neumarkt 4, Zürich, vom 22. November 2000 bis 3. März 2001, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr.

www.hoengg.ch

DVD IS THE FUTURE

THE FUTURE IS NOW
CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Öffnungszeiten im Dezember:

Montag/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Sonntag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag und Mittwoch geschlossen

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

24. 12. 14 bis 21 Uhr 31. 12. 14 bis 21 Uhr
25./26. 12. geschlossen 1. 1. geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag
- 24h Miete
- Drop-in-Box (DVD retournieren unabhängig von Öffnungszeiten)

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

Sichern Sie sich Ihr Einkommen für die Zeit, in der Sie kein Einkommen haben

Altersrente
einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Restaurant
Alte Trotte



**E schöni Zyt
isch d'Fondue-Zyt
was isch deby
chasch au eläige sy**

Mischtraterli
mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion

Auf Ihren Besuch
freuen sich das
Trotte-Team ☎ **341 81 11**

Pizzeria
Restaurant Wartau



Silvestermenü

Aperitivo della Casa
Vorspeise
Riesencrevetten vom Grill
Suppe Consommé
Eisbergsalat
Zitronensorbet
Kalbssteak an Morchelsauce
mit Nudeln und Gemüse
Dessert Sinfonia

Fr. 68.—

Reservation erwünscht.

*Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage*

Kegelbahnen
Gedekte Terrasse

Familie Ferraro
Wartauweg 18, 8049 Zürich-Höngg
Telefon und Fax 01/341 19 39

Treffpunkt...



Auch von Höngg aus das ideale
Bistrot fürs Rendez-vous in der City:
Ambiance, kreative Kochkunst, auf-
gestellter Service und lebens-
frohe Gäste machen im
«Le Lyonnais» jedes Treffen
zu einem Treffer!

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Geschenk-Gutscheine

Weihnachten naht rasch
und die Gedanken an
ein passendes Weihnachtsgeschenk
kommen Ihnen
immer öfters in den Sinn.

Wir haben die Lösung:
Überraschen Sie Ihre Lieben
mit einem

Gutschein

für ein feines Essen
im Restaurant Neue Waid.

Inserat ausfüllen, ausschneiden
und einsenden.

Es erwartet Sie zusätzlich
ein Geschenk.

Senden Sie mir

Gutscheine

à Fr. _____
à Fr. _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Visum _____

Datum _____

Ihre Gastgeber

Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60

Fax 271 66 03

E-Mail: info@neuewaid.ch

www.neuewaid.ch



Restaurant Altburg
MEXICAN

ART & LIVING

Die mexikanische Küche im Furtal

(N1: Airport Zürich-Bern)

Bankette von 30 bis 80 Personen

sowie authentische Küche Mexikos

Freitags mit mexikanischer Live-Musik

Täglich geöffnet!

Burghofstrasse 14

8105 Regensdorf

Telefon 01-840 32 60

Elch- und Rentierspezialitäten

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch dreimal,
am 15., 22. und 28. Dezember 2000.

Freitag 15. Dezember 2000

Annahmeschluss

normal Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle
Beiträge und Inserate — Rubrik «Kirche und Vereine»
Mittwoch, 8.00 Uhr

Weihnachts- ausgabe Freitag 22. Dezember 2000

Annahmeschluss

Dienstag, 19. Dezember 2000, 12.00 Uhr,
für redaktionelle Beiträge und Inserate — Rubrik «Kirche
und Vereine» Dienstag, 8.00 Uhr

Neujahrs- ausgabe Donnerstag 28. Dezember 2000

Annahmeschluss

Mittwoch, 20. Dezember 2000, 8.00 Uhr, für
redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

1. Ausgabe 2001

Freitag, 12. Januar 2001

**Wir bitten um Beachtung der Daten.
Vielen Dank
für Ihr Verständnis**

Der Betrieb

bleibt vom Samstag, 23. Dezember 2000,
bis Samstag, 6. Januar 2001, geschlossen.
Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit
im nächsten Jahr; ab Montag, 8. Januar 2001.

Redaktion und Verlag «Höngger»



Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen,
allgemeine Fällarbeiten

Einladung

an alle Högger
Seniorinnen und Senioren
zur traditionellen



Weihnachtsfeier

**am Mittwoch, 20. Dezember 2000
um 14.15 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190**

Das bekannte Jungbrunnen-Theater spielt für uns sein neues Stück **Der Hirte Manuel**. Nach dem gemeinsamen Zvieri hält Pfarrerin Angela Wäffler-Boveland eine kurze Besinnung, und wir lassen den Nachmittag mit bekannten Weihnachtsliedern ausklingen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich wie folgt anzumelden:

Donnerstag, 14. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr
in der Lavaterstube des reformierten Kirchgemeindehauses, Eingang Ackersteinstrasse 190, oder telefonisch beim Gemeindedienst, Walter Martinet, Telefon 341 99 44, oder beim Frauenverein Högger, Margrit Huber, Telefon 341 70 84.

Auf die gemeinsame Weihnachtsfeier freuen sich
Frauenverein Högger
Reformiertes Pfarramt und Gemeindedienst

Mary Poppins gefällig?

Erfahrene, liebevolle
Kinderbetreuerin
hat freie Kapazität (Montag und Freitag).
Telefon 750 66 96

jazzercise



Tanz-Fitness – das ist der Hit – macht Spass und hält Dich fit!

- Einstieg jederzeit – kein Erfolgsdruck!
- Probelektion kostenlos! Täglich!
- Ärztlich-physiologisch geprüft
- Mitmachen ist alles und steigert Dein Wohlbefinden, innerlich und äusserlich!
- Pack die Turnschuhe ein und komm unverbindlich vorbei!

Jazzercise Center Zürich
Hardstrasse 235, 8005 Zürich
Wir senden Dir gerne den Stundenplan!
Telefon 01-273 28 21
Natel 079-420 29 32

www.jazzercise.ch

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

An der Winterhalde 26 in 8049 Zürich,
bei der Werdinsel, vermieten wir nach
Vereinbarung eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung 1. OG
84 m², Fr. 2010.— inklusive Nebenkosten.
Küche mit GS und GK, Bad, sep. WC,
Balkon, Keller, Bodenbelag mit Parkett,
Lift, Kabel-TV mit Internetmöglichkeit.

Vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen
Besichtigungstermin (Tel. 076/381 04 80)
oder unter www.matthys-immo.ch

Winterstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Wohnen an sonniger Lage in 8049 Zürich-Högg

zu verkaufen ein sehr gut erhaltenes

4 1/2 Zi. Eck-Einfamilienhaus
mit gepflegtem Garten, Landanteil 387 m²,
nächst Busstation. **VP Fr. 665'000.00**

Für Auskünfte zu Bürozeiten Tel. 01/201 45 33

Zu vermieten in Högg
(Am Wasser/Hardeggrasse)

2 Auto-Einstellplätze

in Tiefgarage. Monatlich Fr. 100.—/120.—.
Auskunft erhalten Sie
unter Telefon 340 19 75.

Zürich-Högg, Imbisbühlstrasse 100,
an ruhiger Lage und in gepflegter Liegen-
schaft vermieten wir nach Vereinbarung

zirka 120 m²

Praxis-/Bürofläche mit WC-Anlage (6 helle Räume und Abstellraum)

im EG, gute Zugänglichkeit mit separatem
Eingang. Mietzins Fr. 1990.— inkl. NK.
Parkplätze im Freien können dazu
gemietet werden.

Interessenten melden sich bei der
Verwaltung, Herr Frühauf, Tel. 285 33 12.

Na zwei ...!

Einstellplätze

direkt am Meierhofplatz in Zürich-Högg
in kleiner UNG. Mietzins Fr. 150.— p. Monat.
Telefon 216 53 17, P. Rüegg
peter.rueegg@lvz.stzh.ch

Räume Wohnungen Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen,
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Total-Liquidation 30%

auf alle Artikel

u.a. Maurice Lacroix •
Certina • Festina •
Boccia • Edox

Uhren – Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 01-341 54 50
(Montag geschlossen)

Massage Högg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing



Natur- und
Vogelschutzverein
Högg
Quartierverein Högg



Einladung zur

Waldweihnacht

Samstag, 16. Dezember 2000
Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Höggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald
hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen
gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden abgegeben).
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten
werden oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

Alle Höggerinnen und Högger
sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Högg und Quartierverein Högg

malergeschäft r. lingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Christbaum- Verkauf auf dem Höggerberg

beim Fussballplatz
vom 14.–23. Dezember
Kappenbühlstrasse

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.30–17.00 Uhr
Samstag
9.30–16.00 Uhr
24. Dezember
kein Verkauf

Wir
freuen
uns auf
Ihren
Besuch!

Hauslieferung
gegen Aufpreis
möglich

Werfeli
Christbäume
Oberdorf 5
5222 Umiken

079 675 29 33
tannlimaa@gmx.ch

079 675 29 33
tannlimaa@gmx.ch

079 675 29 33
tannlimaa@gmx.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

TV+Video 431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

Freude bereiten!
Gesundheit schenken!
Mit einem Gutschein
aus der

Sauna Biosa Rütihof-Högg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

ä xundi Sach –
zum xund blübe!

Im Frankental SYBILLA Kosmetik-Institut HUBER

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Körpermassagen

▲ Färben von
Wimpern und Brauen

▲ Exclusive Make up

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Ihr Fachmann für

Maler- und Tapezierer- arbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Grosse Auswahl
an Christbäumen.
Jetzt reservieren und
vor Weihnachten
abholen.

Montag bis Freitag 8.00–12.00/13.30–18.30 Uhr, Samstag 8.00–16.00 Uhr



Es weihnachtet
sehr im Obst-
und Weinparadies
Wegmann
im Frankental

Ab 12. Dezember Christbäume aus eigenem Anbau.

Eigene Högger Weine
in schmucken Festpackungen

Ausgezeichnete Firmengeschenke

Grosses Obst-Sortiment

Frische Gemüse und Salate

Mit unseren Spezialitäten
arrangieren wir einzigartige
Früchte- und Gemüsekörbe.

FAM. EMIL WEGMANN • OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60 • ZÜRICH-HÖGG
TELEFON 01/341 97 40